

fairness bericht 2022

integrierter
nachhaltigkeits- und
geschäftsbericht

fair-finance 
VORSORGEKASSE AG

vorwort des gründers



DER BERICHT ÜBER DAS JAHR 2022 unterscheidet sich von den Fairnessberichten der Vergangenheit. Er ist auf die zentralen und GRI-relevanten Kennzahlen zugeschnitten und verbindet sich mit unserem neuen Kunden- und Stakeholdermagazin FAIR NOW! wieder zu einem umfassenden Nachhaltigkeitsbericht.

DER BLICK AUF DAS ABGELAUFENE JAHR fällt generell nicht sonderlich erfreulich aus – die Folgen aus Krieg und Corona sind eine starke Inflation und rasant gestiegene Zinsen. Dies führte zu der seltenen Konstellation hoher Verluste bei Aktien und Anleihen, welche die Branche der Vorsorgekasse durchschnittlich mit -7,73 % (OEKB) trafen. Mit -6,64 % konnte fair-finance das Jahr als zweitbeste Vorsorgekasse beenden und liegt nach der Gebührenänderung per 1.7.2022 auch hinsichtlich der Verwaltungsgebühren im Spitzenfeld.

BESONDERES AUGENMERK verdient in dieser Situation aber unsere Zinsgarantie. In vielen Fällen war der Zinsgarantiewert Ende 2022 höher als der Kontostand und auch höher als der Stand der gesetzlichen Kapitalgarantie. Da im Auszahlungsfall immer der höchste dieser drei Werte ausbezahlt wird, kommt das negative Veranlagungsergebnis 2022 nicht in vollem Umfang zum Tragen. Diese besondere Form der Kundenorientierung war von Anfang an Kernelement unseres impactorientierten Geschäftsmodells und war namensgebend für „fair-finance“. Messbaren Impact im Sinne einer lebenswerten Zukunft erzielen wir etwa durch den von uns

initiierten Social Entrepreneurship Venture Capital Fonds, der mit 12 Beteiligungen ausinvestiert ist und so das Sozialunternehmertum in Österreich nachhaltig stärkt. Ein Nachfolgefonds, der auch für Drittinvestor:innen offen sein wird, ist bereits in Vorbereitung. Über alle Assetklassen investiert die fair-finance Vorsorgekasse 100 % nachhaltig und davon bereits 32 % des Gesamtvermögens in Impact-Investments.

DAS KUND:INNENVERMÖGEN ist auf EUR 960 Mio. (Stand Mai 2023) angewachsen, sodass wir schon bald eine Milliarde Euro sinnstiftend und wirkungsorientiert veranlagen werden. Eine Entwicklung, mit der wir mehr und mehr zu einer positiven Veränderung von Gesellschaft und Umwelt beitragen können, ganz im Sinne unserer Theory of Change. Für unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen wurden wir 2022 vom Finanzmagazin Börsianer als Nachhaltigste Vorsorgekasse ausgezeichnet und erhielten dieser Tage von der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik auch für 2022 wieder die ÖGUT Gold-Auszeichnung – erstmals mit A+++ die höchste je vergebene. Zudem engagieren wir uns als eines von acht Mitgliedern der ersten Stunde in der Green Finance Alliance für einen nachhaltigen Finanzmarkt in Österreich.

DIE ENTSCHEIDUNG für die fair-finance Vorsorgekasse als Durchführungspartnerin der Abfertigung Neu ist eine Entscheidung für Achtsamkeit und Verantwortung und somit für ein gutes und friedvolles Leben in einer lebenswerten Welt.

MARKUS ZEILINGER,
Gründer fair-finance Vorsorgekasse
Vorstandsvorsitzender Sinnova Gruppe



inhalt



- 02 — Vorwort des Gründers
- 04 — Über den Bericht
- 05 — Datenerhebung CO₂-Fußabdruck
- 06 — CO₂-Fußabdruck Klimaschutz
- 08 — Geschäftsmodell / Theory of Change
- 10 — Engagement
- 11 — Kundenbeirat
- 12 — Stakeholderdialog
- 14 — Portfolio
- 15 — Zinsgarantie
- 16 — Wesentlichkeitsanalyse
- 18 — fair-finance als Betrieb — faire Arbeitswelt
- 22 — Nachhaltige Immobilien
- 23 — fair-finance Nachhaltigkeitsreport
- 26 — Nachhaltige Immobilien im Überblick
- 28 — Mikrofinanz als Anlageklasse
- 30 — Fairbesserungsprogramm 2023
- 32 — Fairbesserungsprogramm 2022
- 35 — Bericht des Aufsichtsrates und
Organe der Gesellschaft
- 36 — Sinnova Unternehmensgruppe
- 37 — Organe und Kontrollstrukturen
- 38 — Lagebericht des Vorstandes
- 42 — Bilanz zum 31. Dezember 2022
- 44 — Gewinn- und Verlustrechnung 2022
- 46 — Anhang für das Geschäftsjahr 2022
- 49 — Entwicklung des Anlagevermögens
- 50 — Bestätigungsvermerk
- 53 — Impact- und Richtlinienzuordnung

Impressum

Herausgeber

fair-finance Vorsorgekasse AG,
ein Unternehmen der Sinnova Gruppe
Alserstraße 21, 1080 Wien
www.fair-finance.at
E-Mail: office@fair-finance.at

Projektleitung Rainer Ladentrog
Verantwortlich für den Inhalt
Gabriele Feichter & Helmut Eichert

Kassenleitzahl: 71150
Firmenbuchnummer: FN 343404 g
Firmenbuchgericht: Handelsgericht Wien
UID-Nr.: ATU 65595849

Konzept und Gestaltung

VGN Medien Holding GmbH
Taborstraße 1–3, 1020 Wien

Projektleitung

Sabine Fanfule

Art Direction

Age de Carvalho

Fotoredaktion

Bianca Maier

Infografiken

Christa Vadoudi

Illustrationen

Getty Images

Bildbearbeitung

Neue Medientechnologie GmbH

Druck

Brüder Glöckler GmbH
Staudiglgasse 3, A-2752 Wöllersdorf

Fotonachweis

Wenn nicht anders angegeben, liegen die Bildrechte bei der fair-finance Vorsorgekasse AG. Alle Arten der auszugsweisen oder gesamten Veröffentlichung und Verbreitung nur mit schriftlicher Zustimmung der fair-finance Vorsorgekasse AG

über den bericht



AUCH ÜBER DAS JAHR 2022 wollen wir unsere Kund:innen und Stakeholder wieder mit allen relevanten Kennzahlen, Daten und Fakten rund um die fair-finance Vorsorgekasse informieren. Finanzielle und nichtfinanzielle Themen ergeben ein umfassendes Bild unseres Wirtschaftens auf der einen und unserer Anstrengungen, eine positive Veränderung in Gesellschaft und Umwelt zu unterstützen, auf der anderen Seite.

Im Gegensatz zu den umfangreichen Berichten der vergangenen Jahre ist dieser Bericht deutlich kompakter gehalten und fokussiert sich aus dem Nachhaltigkeitsgedanken heraus auf das Wesentliche. Zudem sind die Berichtsinhalte auch auf die Ausgaben zwei und drei des neuen Kunden- und Stakeholdermagazins FAIR NOW! aufgeteilt.

Berichtszeitraum

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Die im Bericht dargestellten Indikatoren bzw. Kennzahlen umfassen die letzten drei Geschäftsjahre 2020, 2021 und 2022. Der Bericht erscheint jährlich im ersten Halbjahr nach Beendigung des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Berichtsstandard

Der Bericht wurde nach den internationalen Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI Standards – Option umfassend) unter Beachtung der Richtlinien des International Integrated Reporting Council (IIRC) verfasst. Wesentliche Informationen wurden mit den SDGs und den Bestimmungen des Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) verknüpft. Die Veröffentlichung von Jahresab-

schluss und Lagebericht erfolgt gemäß Unternehmensgesetzbuch (UGB), Bankwesengesetz (BWG) und Betrieblichem Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz (BMSVG).


Schreibweise

Dem 2019 eingeführten Leitfaden für geschlechtergerechte Sprache folgend, nimmt der vorliegende Bericht bewusst auf die sprachliche Gleichbehandlung von Männern und Frauen Rücksicht und verwendet geschlechtsspezifische Formulierungen.

Berichtsgrenzen

Die finanziellen Kennzahlen des Jahresabschlusses sowie die weitere finanzielle Berichterstattung beziehen sich auf die fair-finance Vorsorgekasse AG, die Nachhaltigkeitsthemen und deren Kennzahlen auf die gesamte Gruppe. Sitz der Vorsorgekasse ist 1080 Wien, Alserstraße 21.

Fragen zum Bericht

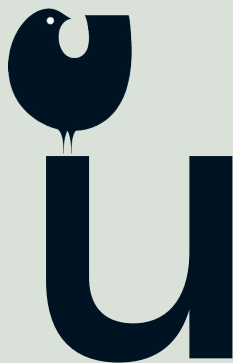
Für Fragen oder Feedback zum Bericht wenden Sie sich bitte an Rainer Ladentrog, den Marketingleiter des Unternehmens. Entweder telefonisch unter +43 1 405 71 71-200 oder per E-Mail unter ladentrog@fair-finance.at 

datenerhebung co₂-fußabdruck

	2020	2021	2022
Geschäftsreisen			
Flugreisen Kurzstrecke Europa (km)	18.065	25.200	68.076
Zugfahrten (km)	7.464	3.367	6.315
ÖPNV (km)	104	165	417
Taxifahrten/PKW privat (km)	10.999	11.723	13.940
Gesamtstrecke Geschäftsreisen (km)	36.632	40.455	88.748
Arbeitswege Mitarbeitende (zwischen Wohn- und Arbeitsort)			
öffentliche Verkehrsmittel (km)	70.105	105.517	165.965
PKW (Benzin, Diesel) (km)	32.778	12.087	10.534
PKW (Elektro) (km)	nicht erhoben	28.592	36.778
Fahrrad (km)	893	1.425	1.560
zu Fuß (km)	893	1.573	1.398
Energieträger			
Ökostrom (kWh)	20.061	25.392	33.420
Diesel (l)	2.525	4.325	6.463
Benzin (l)	1.059	5.404	5.531
Wasserverbrauch			
Entnahme Leitungswasser (m ³)	930	1.350	1.010
Papier (kg)			
Druckerpapier (A4, A3)	347	399	479
Kontonachrichten inkl. Kuverts	3.157	4.706	3.748
Geschäftsbericht	5.224	4.219	5.655
Magazin forum Nachhaltig Wirtschaften	9.727	10.239	7.253
Sonstiges (Kundenbriefe, Werbung,...)	1.252	1.393	1.260
Hygienepapier (WC, Küche)	308	247	279
Recycling gesamt	20.015	21.203	18.674
Abfall			
Restmüll (kg)	848	915	1.021
biogene Abfälle (kg)	703	759	804
Sondermüll (Batterien, Altöl, Chemikalien, etc.) (kg)	0	0	2
Elektrogeräte* (Stückzahl)	4	9	13
Toner* (Stückzahl)	35	13	22

*Rücknahme der Toner; Geräte Refurbishing, Verkauf oder Spende zum weiteren Verbleib im Kreislauf

CO₂-Fußabdruck Klimaschutz



UM DEM KLIMAWANDEL AKTIV entgegenzuwirken, wendet fair-finance seit Gründung einen strengen Kriterienkatalog für die Veranlagung an. In der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie sind etwa die Förderung von Kohle und die kontroverse Rohstoffgewinnung, beispielsweise von Erdgas und Erdöl, schon lange als Ausschlusskriterien festgeschrieben. fair-finance übernahm hier ganz klar eine Vorreiterrolle. Schon lange, bevor die EU-Taxonomie-Verordnung beschlossen wurde, wählten wir bewusst Investments, die zu einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes beitragen. In diesem Bereich lassen wir auch zur eigenen Überprüfung den CO₂-Fußabdruck des Veranlagungsportfolios berechnen.

Den Ansatz der bewussten Auswahl verfolgen wir auch bei den innerbetrieblichen Tätigkeiten und dem Beschaffungswesen.

So wird beispielsweise ausschließlich auf recyceltem Papier gedruckt, unsere Mitarbeiter:innen fahren überwiegend mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit Elektroautos zur Arbeit, wir beziehen Ökostrom und trennen unseren Abfall sehr genau. Dennoch: Wo gearbeitet wird, fallen Späne. Vor allem, wenn fleißiges Arbeiten mit entsprechendem Wachstum einhergeht, wie bei fair-finance.

2022 war ein wirtschaftlich herausforderndes Jahr, Mitarbeitende verließen das Unternehmen, neue Kolleg:innen kamen dazu. Mit dem Wachstum und dem einhergehenden Zuwachs an Mitarbeitenden erweiterte sich auch der Radius des Einzugsgebiets.

Der CO₂-Fußabdruck der Sinnova Gruppe für 2022 am Standort Wien beträgt 160 Tonnen. Die Ermittlung des Fußabdruckes erfolgte durch einen externen Analysten. Zum Ausgleich der CO₂-Emissionen haben wir Klimaschutzzertifikate für die Jahre 2021–2023 erworben.

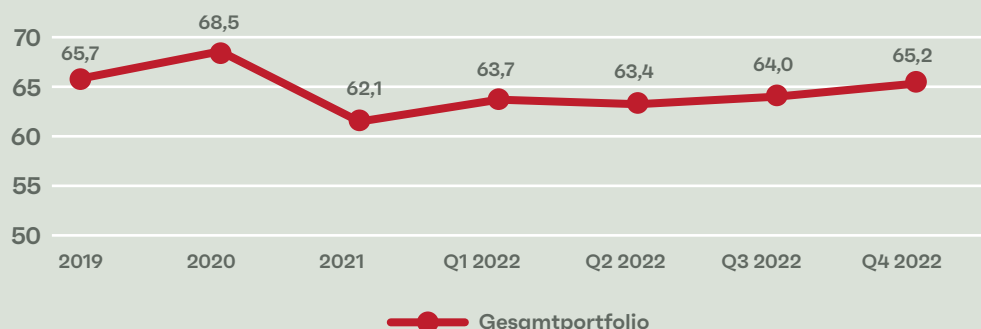
Um dieser Entscheidung noch mehr Gewicht zu geben, wurde auf Basis des errechneten Fußabdrucks 2021 freiwillig die vierfache Menge erworben. Erneut wurde die Gruppe daher als klimapositiv ausgezeichnet.

CO₂-Fußabdruck des Anlageportfolios

fair-finance ist Vorreiterin, wenn es darum geht, verantwortungsvoll alles zu unternehmen, um das Thema einer lebenswerten und friedvollen Zukunft voranzutreiben. Daher ist die „Nachhaltigste Vorsorgekasse“ 2022 (Börsianer) auch Mitglied der ersten Stunde in der Initiative Green Finance Alliance und verpflichtet sich, das Kerngeschäft, also die Veranlagung des verwalteten Vermögens, am Pariser Klimaziel auszurichten, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Zum Zug kommen auch Ausschlusskriterien, definiert in der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie, um bewusst jene Investments zu forcieren, die zu einer Reduktion des CO₂-Ausstoßes beitragen. In unserem nachhaltigen Veranlagungsportfolio streben wir eine relative Verringerung des CO₂-Fußabdrucks an. Um dies zu gewährleisten, werden die CO₂-Werte von einer externen Research-Agentur ermittelt und die Entwicklung der CO₂-Performance analysiert. Sind in der Analyse deutliche Verschlechterungen innerhalb der Branchen erkennbar, so sollen künftig Engagementmaßnahmen eingeleitet werden. Führen diese nicht zum gewünschten Erfolg, wird der Divestment-Prozess eingeleitet. Die Entwicklung unseres ESG-Ratings zeigt seit dem Messbeginn unseres Portfolios einen konstant guten Wert an, der sich regelmäßig bei einem A-Rating bewegt.

Nachdem es 2020 zu einem Rückgang im ESG-Score kam, welcher auf die Berücksichtigung erstmaliger Immobiliendaten zurückzuführen war, kann seit 2021 eine kontinuierliche Verbesserung erzielt werden.

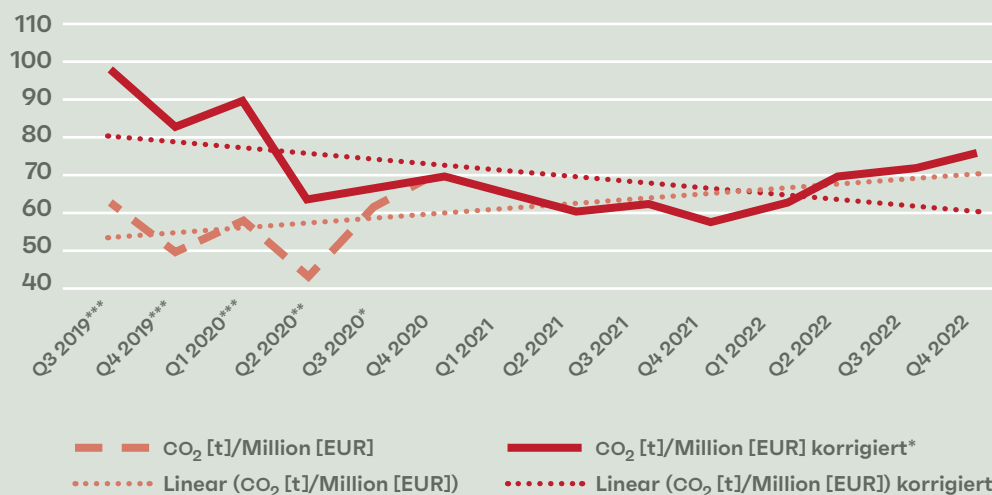
Trend ESG Portfolioscore



Aufgrund des steigenden Volumens nehmen die CO₂-Emissionen des Portfolios aus absoluter Perspektive zwangsläufig zu. Aus diesem Grund werden in der nachfolgenden Grafik die CO₂-Emissionen pro investierter Million Euro normalisiert, um eine grundlegende Vergleichbarkeit über den Zeitablauf zu schaffen.

Insgesamt ist auf den ersten Blick bei der hellrot strichlierten Linie ein ansteigender Trend (siehe hellrote Trendlinie) zu beobachten. Jener Trend wird allerdings durch diverse neue Emissions-

CO₂ [t] / Million [EUR] ohne CO₂-Gutschrift



* Korrektur CO₂-Emissionen des Immobilienfonds
 ** Korrektur CO₂-Emissionen von Staaten im HTM-Portfolio + Immobilienfonds.
 *** Korrektur CO₂-Emissionen von Staaten im HTM-Portfolio + Immobilienfonds + Korrektur der initialen Überschätzung der Emissionsguthaben (negative Emissionen) im Managed Account. Das herangezogene Volumen ist das Anwartschaftsvermögen abzüglich der Vermögensverwaltungskosten.

Daten relativiert, welche vorher nicht zur Verfügung standen. Nach Korrektur dieser Faktoren ist bei der dunkelroten Linie eine fallende Tendenz (siehe dunkelrote Trendlinie) des CO₂-Fußabdrucks ersichtlich. In der Auswertung erfolgt die konservative Ausweisung der CO₂-Emissionen pro investierter Million, ohne jene Impactinvestments zu berücksichtigen, welche CO₂-Gutschriften generieren. Dies aus dem Grund, da für die Berechnung bzw. Anrechnung der Investor:innen sowie auch in der Unterscheidung zwischen CO₂-Bindung, CO₂-Vermeidung und CO₂-Einsparungen keine branchenweiten anerkannten Methodologien zur Verfügung stehen. 🌱

geschäftsmodell/ theory of change

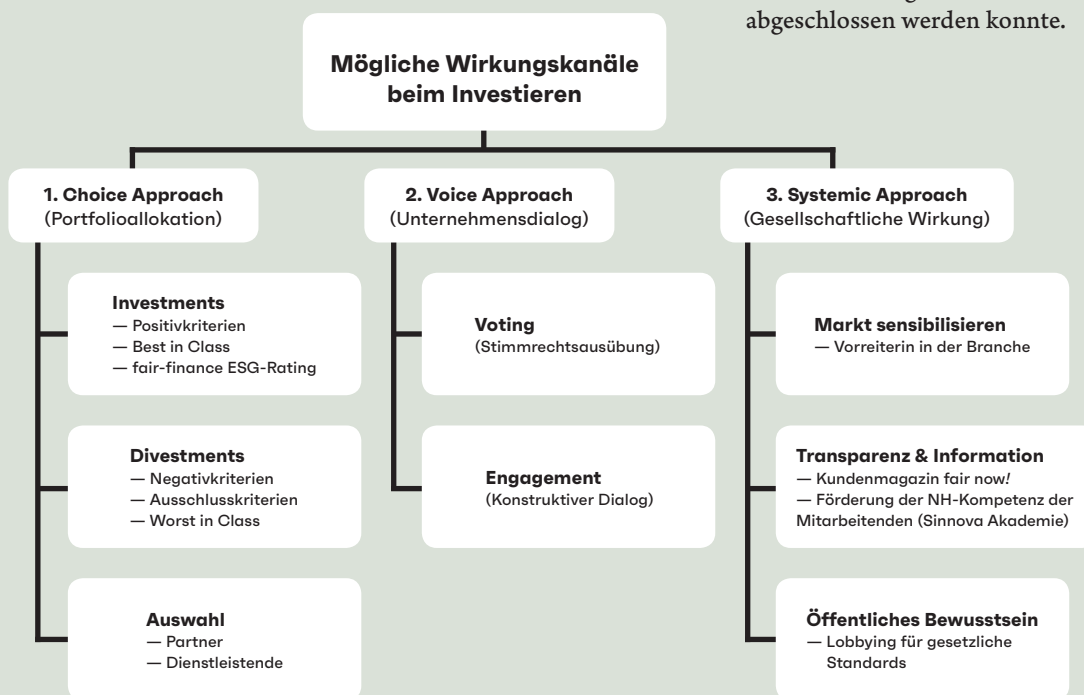


DAS GESCHÄFTSMODELL der fair-finance Vorsorgekasse folgt der Vision, Geld als Gestaltungsmittel für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen. Im Sinne einer Theory of Change kommt es dabei darauf an, jene Investitionsmöglichkeiten zu identifizieren, die positive Veränderungen in Gesellschaft und Umwelt unterstützen. Dabei verschriftlicht die Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie die Theory of Change, indem sie ökologische und soziale Problemstellungen identifiziert, Kriterien zu deren Behebung festlegt und die Anwendung auf Investmententscheidungen in einer operationalisierbaren und überprüfbaren Art und Weise festlegt. Die Wirkung dieser sinnstiftenden, nachhaltigen und impact-orientierten Geldanlagen kann plausibel anhand von drei Wirkungskanälen – Portfolioallokation (choice approach), Unternehmensdialog (voice approach) und gesellschaftliche Wirkung (systemic approach) festgestellt werden.

Attraktiv

Neben attraktiven Gebühren spielt vor allem der Sicherheitsaspekt im Geschäftsmodell der „Nachhaltigsten Vorsorgekasse“ (Börsianer 2022) eine wesentliche Rolle. Daher bietet fair-finance als einzige Anbieterin eine Zinsgarantie, die für 2023 unverändert mit 0,5 % beibehalten werden konnte und – gerade im schwierigen Veranlagungsjahr 2022 mit durchwegs negativen Finanzmärkten – ihre Stärke gezeigt hat. Der Umstand, dass die erforderlichen Zuschüsse aus dem Eigenkapital kommen, spiegelt die Bereitschaft von fair-finance wider, zusätzliches Risiko für die Sicherheit der Anwartschaftsberechtigten zu übernehmen. Im Jahr 2022 wurde die Zinsgarantie in 2300 Fällen schlagend. Der Sicherheitsaspekt wird auch durch die beiden ISO-Zertifizierungen ISO/IEC 27001:2013 (Betrieb einer Vorsorgekasse) und ISO 9001 (Qualitätsmanagement) unterstrichen, deren Rezertifizierung mit Februar 2023 erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Abb.: Mögliche Wirkungskanäle beim Investieren. Eigene Darstellung in Anlehnung an Wilkens M., Jacob S., Rohleder M., Zink J.: The Impact of Sustainable Investment Funds — Impact Channels, Status Quo of Literature and Practical Applications (White Paper), 2022



Transparent

Ein weiterer Bestandteil des fair-finance-Geschäftsmodells ist die offene und transparente Berichterstattung. Regelmäßige Informationen in Form elektronischer Newsletter, die monatliche Abbildung des Veranlagungsportfolios auf unserer Homepage und schließlich das Kundenmagazin, das quartalsweise Neuigkeiten bei fair-finance mit Lifestyle-Themen kombiniert, zeigen, wie wichtig ein vertrauensvoller wechselseitiger Umgang ist. Gleiches gilt für den Aufsichtsrat, in dem über ein Nominierungsrecht des Kundenbeirats die Stakeholder über eine Mehrheit verfügen und so den partizipativen Zugang von fair-finance widerspiegeln.

Partizipativ

Der Kundenbeirat ist auch das Gremium, in dem die Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie, also das Herzstück der Vermögensveranlagung, laufend weiterentwickelt wird. In dieser Richtlinie werden alle 17 Sustainable Development Goals direkt adressiert, berücksichtigt und transparent offengelegt. Sämtliche Investmententscheidungen unterliegen dieser Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie, welche jährlich gemeinsam mit unseren Kund:innen überprüft und überarbeitet wird. Die Beurteilung von Wohnimmobilien erfolgt ebenso auf Basis der SDGs, wobei deren Operationalisierung und Bewertung im eigens entwickelten fair-finance-Rating für nachhaltige Immobilien dokumentiert und über die Homepage jederzeit einsehbar ist.

fair-finance ist somit seit Gründung Vorreiterin einer aktiven, impactgenerierenden nachhaltigen Kapitalanlage, entwickelt neue Ideen und sucht Chancen, um mit Innovation und Erfolg neue Standards zu setzen und daraus eine soziale und gesellschaftliche Wirkung abzuleiten. Positivkriterien bei Aktien und Anleihen basieren auf einem eigens entwickelten fair-finance ESG-Scoring mit 200 Subkriterien. Dabei wird eine ESG-Bewertung (Environment, Social, Governance) im Verhältnis 30/50/20 vorgenommen, was bedeutet, dass soziale Aspekte übergewichtet werden.


Innovativ

Innovativ zeigte sich fair-finance auch 2022, als gemeinsam mit dem steirischen Unternehmen capito, das sich auf Sprachvereinfachungen und

die Übersetzung komplexer Texte spezialisiert hat, die Kontonachrichten komplett überarbeitet wurden. Anwartschaftsberechtigte konnten individuell über einen QR-Code auf der Kontonachricht oder über www.fair-finance.at die für sie passende Sprachstufe – von A1 (sehr leichte Sprache) über A2 (leichte Sprache) bis zu B1 (einfache Sprache) – auswählen. Die Bereitstellung leicht verständlicher Informationen wurde sehr positiv aufgenommen und machte Anwartschaftsberechtigte insgesamt zufriedener, half, Barrieren abzubauen und steigerte die positive Außendarstellung von fair-finance. Aufgrund dieser überaus positiven Resonanz wird das Projekt 2023 fortgeführt und zusätzlich in mehreren Sprachen angeboten.

Auch mit der Verknüpfung von Darlehenszinsen und Nachhaltigkeit beschreitet fair-finance innovative Wege. Über den WPB Sustainable Real Estate Debt Fund als österreichischer Mezzaninkapitalfonds orientiert sich die Vergabe von Darlehen am fair-finance Ratingsystem für nachhaltige Immobilien, wobei eine signifikante Übererfüllung der fair-finance-Mindestnachhaltigkeitsstandards mit einer Reduktion der Darlehenszinsen honoriert wird. Damit werden Lenkungseffekte in Richtung Nachhaltigkeit erzielt, und Investor:innen sind angehalten, sich mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ auseinanderzusetzen.

In der impactstarken Assetklasse Mikrofinanz wurde mit dem Mikrofinanzindex sowie dem ersten börsengehandelten und UCITS-tauglichen Mikrofinanzindex-Zertifikat die erste Benchmark geschaffen. Die fair-finance Asset Management gründete gemeinsam mit fund2seed eine eigene Verbriefungsplattform für ausschließlich nachhaltige Finanzmarkttransaktionen.

Ähnlich innovativ ist auch der von fair-finance mit dem Senat der Wirtschaft gemeinsam ins Leben gerufene Social Entrepreneurship Venture Capital Fonds, der erste regulierte Fonds seiner Art mit dem Ziel, das Sozialunternehmertum in Österreich zu stärken. Auch 2022 wurde das Geschäftsmodell der fair-finance Vorsorgekasse wieder als besonders wahrgenommen. Das zeigt sich unter anderem in der Auszeichnung als „Nachhaltigste Vorsorgekasse“ (Börsianer) oder in der höchsten je vergebenen ÖGUT-Gold-Auszeichnung mit einer A+++ Bewertung. 

engagement



ENGAGEMENT, also sich für etwas einzusetzen, das einem wichtig ist, ist essenzieller Bestandteil des Geschäftsmodelles von fair-finance, das im Sinne einer Theory of Change gesellschaftliche Herausforderungen adressiert und einen Beitrag leistet, diese zu lösen. Dabei lassen sich drei mögliche Wirkungskanäle unterscheiden, wobei die Überprüfbarkeit bzw. Wirkungsmessung der Investments eine wesentliche Rolle spielt. Neben dem „Choice Approach“, also den Auswahlkriterien, die am Beginn des Investmentprozesses zur Anwendung kommen und dem „Systemic Approach“, der die gesellschaftliche Wirkung widerspiegelt, fällt der Bereich „Engagement“ unter den „Voice Approach“. Hier geht es um den Dialog und die Ausübung von Stimmrechten. Bei Verstößen gegen die in der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie festgehaltenen Kriterien wird ein solcher Dialog mit dem jeweiligen Fondsmanagement begonnen – mit dem konkreten Ziel, Nachhaltigkeit, Verantwortung für zukünftige Generationen und eine positive Veränderung einzufordern. Sollte es zu keiner Verbesserung kommen, wird bei Fremdfonds eine Überprüfung und nochmals der Auftrag zur Verbesserung angeregt und bei Eigenfonds der Divestment-Prozess eingeleitet. Werden Maßnahmen gesetzt, die zu einer Verbesserung der Nachhaltigkeitslage führen, ist ein neuerliches Investment allerdings wieder möglich. Auch der fair-finance-Kundenbeirat legt jährlich einen Engagementschwerpunkt fest, der bestimmte Themen, wie Steuergerechtigkeit, Steuerpraktiken oder auch einzelne Kriterien, wie kontroverse Rohstoffgewinnung oder Arbeitsrechte betreffen kann. Die so identifizierten Unternehmen werden kontaktiert und zur Beseitigung allfälliger Ausschlussgründe aufgefordert.

DIE WAHRNEHMUNG von Stimmrechten bei Hauptversammlungen von Unternehmen ist ebenfalls ein wichtiger Engagementbeitrag. Da stimmberechtigte Wertpapiere (Aktien)

im treuhändigen Eigentum von Kapitalanlagegesellschaften (KAGs) stehen, erfolgt seitens fair-finance keine direkte Stimmrechtsausübung, jedoch in Form von Proxy Voting über die jeweilige KAG.

ÜBER DAS ASSET MANAGEMENT hinausgehend, steht das Management von fair-finance auch im Austausch mit kapitalmarktrelevanten Unternehmen und Organisationen, mit Kund:innen oder mit Partner:innen, um deren ökologische, ethische und soziale Verantwortung einzufordern und zu stärken. Stets unter Verweis auf Nachhaltigkeitsthemen im Allgemeinen und die konkreten Kriterien der Veranlagungsrichtlinie im Speziellen.

MITGLIEDSCHAFTEN BEI PLATTFORMEN oder Organisationen, die sich der Kapitalanlage unter Berücksichtigung ethischer, nachhaltiger und sozialer Werte verschrieben haben, ermöglichen es, deren Initiativen zur Beseitigung von Missständen hinsichtlich der genannten Werte zu unterstützen. Beispielhaft ist die Gründungsmitgliedschaft bei „Shareholders für Change“, einem europaweit tätigen Netzwerk, zu nennen, das die gemeinsam gehaltenen Assets in Höhe von etwa EUR 35 Mrd. in abgestimmte Engagement-Aktivitäten und Engagement-Dialoge einbringt und in jährlichen Reports darüber berichtet (www.shareholdersforchange.eu).

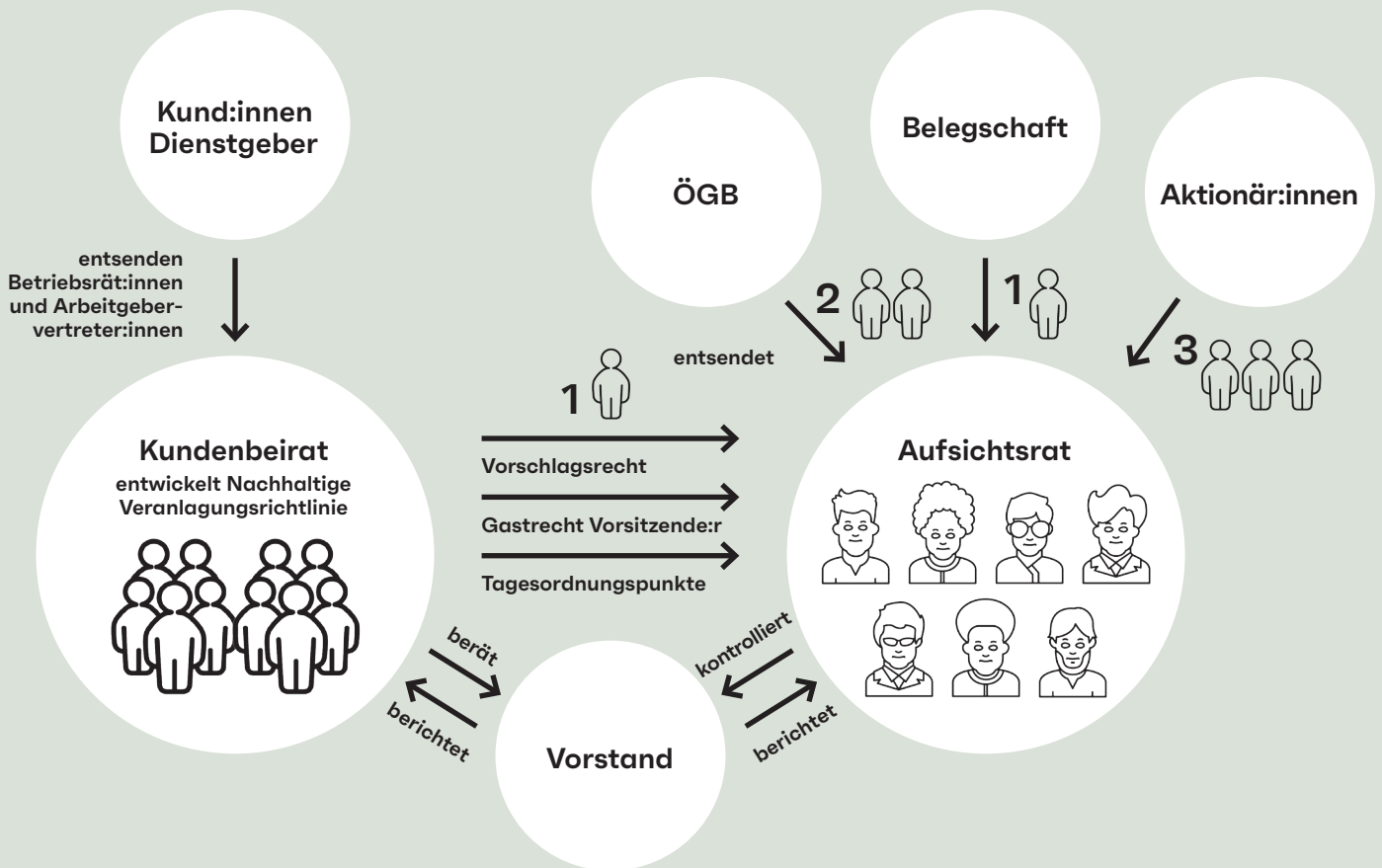
Der jährliche Engagement-Report von fair-finance wird auf www.fair-finance.at veröffentlicht. 🌱

kundenbeirat



FAIR-FINANCE-KUND:INNEN als zentrale Stakeholder werden über den Kundenbeirat partizipativ in das Geschäftsmodell integriert. Mit dieser Gruppe in engem Kontakt und regem Austausch zu bleiben, stellt sicher, dass sich Vertreter:innen von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite vor allem bei der Weiterentwicklung der fair-finance-eigenen Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie einbringen und beratend in Richtung des Vorstandes tätig werden können. Der Vorsitzende des Kundenbeirats, derzeit der Priester sowie Sozial- und Wirtschaftsethiker Dr. Markus Schlagnitweit, hat zudem ein Gastrecht im Aufsichtsrat, wo der Interessensvertretung der Kund:innen ein eigen-

nes Mandat gewidmet ist. Zur Zeit wird dieses von Frau Mag.a Christine Cernin, Direktorin HR bei Swarovski, ausgeübt. Gemeinsam mit dem fair-finance Betriebsrat und den beiden vom Österreichischen Gewerkschaftsbund entsandten Mitgliedern ist sichergestellt, dass die getroffenen Entscheidungen mit den nachhaltigen und sozial verantwortlichen Zielen auch tatsächlich übereinstimmen. Mit dieser besonderen Konstellation im Aufsichtsrat wird die Einzigartigkeit von fair-finance einmal mehr unterstrichen, die als einzige Vorsorgekasse über eine Personenmehrheit in diesem Kontrollgremium verfügt, die nicht der Eigentümerseite zuzurechnen ist. ☘



stakeholder-dialog



d

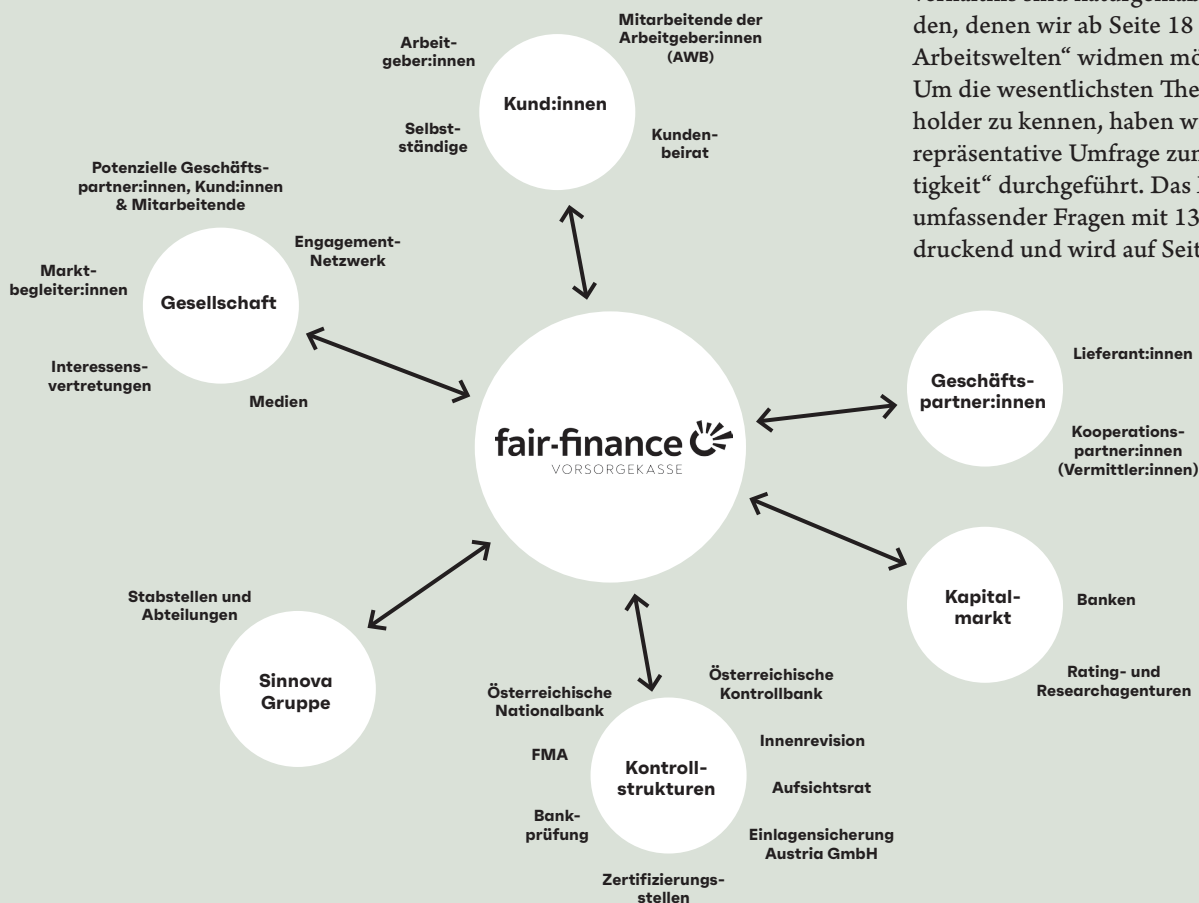
ACHTUNG VOREINANDER, gegenseitige Wertschätzung sowie die Zusage, einander zu fördern und zu unterstützen, sind jene Werte, die bereits in unserem Leitbild niedergeschrieben sind. Unser Zugang ist es, dort den Dialog zu suchen, wo Abläufe verbessert werden oder mit gegenseitiger Unterstützung Ziele rascher erreicht werden können. Denn nur gemeinsam kommen wir auch ans Ziel. Daher haben wir die wichtigsten Stakeholdergruppen identifiziert und nach Kommunikationskanälen und -häufigkeit geclustert. Neben

den Kund:innen, die eine ganz wesentliche Gruppe bilden, sind auch unsere Geschäftspartner:innen und Lieferant:innen wichtige Gruppen, die wir in unsere sozialen, ökologischen und ökonomischen Anforderungen miteinbeziehen wollen. Die Lieferant:innen laden wir ein, unseren Grundsätzen in den vier Bereichen Arbeit, Sicherheit & Gesundheit, Umwelt und Geschäftsethik entsprechend zu handeln. Hier sehen wir den Dialog als Ausdruck der Zustimmung zu einer fairen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Geschäftsbeziehung.

Auch der Wirkungskanal „voice approach“ lässt Raum für Dialoge. Im Engagement mit Fondsmanager:innen, um Unternehmen entweder direkt oder über Partner anzusprechen und zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung bzw. zur Beseitigung allfälliger Ausschlussgründe zu bewegen. Partner sind etwa das europäische Engagementnetzwerk Shareholders for Change, dessen österreichisches Gründungsmitglied fair-finance ist.

Die wichtigste Stakeholdergruppe im Innenverhältnis sind naturgemäß die Mitarbeitenden, denen wir ab Seite 18 den Bereich „faire Arbeitswelten“ widmen möchten.

Um die wesentlichsten Themen unserer Stakeholder zu kennen, haben wir zuletzt 2021 eine repräsentative Umfrage zum Thema „Nachhaltigkeit“ durchgeführt. Das Ergebnis war trotz umfassender Fragen mit 13 % Rücklauf beeindruckend und wird auf Seite 17 dargestellt.



Kundinnen und Kunden

Arbeitgebende	Kundenbeirat, Newsletter und Kundenmagazin, quartalsweise
Selbstständige	Kundenbeirat, Newsletter und Kundenmagazin, quartalsweise
Mitarbeitende der Arbeitgebenden	Über Betriebsrat, im Anlassfall
Mieterschaft	Anlassbezogen
Immobilienkäufer:innen	Bei Veranstaltungen, Fachmessen, 4-6x pro Jahr
Investor:innen	E-Mail-Kontakt, persönlich

Lieferant:innen & Geschäftspartner:innen

Lieferant:innen	Telefonischer und E-Mail-Kontakt, regelmäßig
Projektpartner:innen	Im Zuge der Projekte, sonst loser Kontakt
Beratungsunternehmen	Im Anlassfall

Kapitalmarkt

Fondsanbieter:innen	Telefonisch, per E-Mail, persönlich, abhängig vom Geschäftsfall
Banken	Telefonisch, per E-Mail, persönlich
Kapitalanlagegesellschaften	Telefonisch, per E-Mail, persönlich

Gesellschaft

Engagement-Netzwerk	Laufende E-Mail-Abstimmung, 2 Treffen pro Jahr
Marktbegleiter:innen	Vorsorgeverband, quartalsweise
Interessensvertretungen	Per E-Mail und telefonisch im Anlassfall
Potenzielle Kund:innen	Aussendungen, Newsletter monatlich
Potenzielle Geschäftspartner:innen	Telefonisch, per E-Mail, persönlich

Intern

Mitarbeitende	E-Mails laufend, Jours fixes, Meetings, Mitarbeiter:innenzeitschrift („Blätterwald“), quartalsweise
Ehemalige Mitarbeitende	Looser telefonischer Kontakt, persönliche Treffen
Eigentümer:innen	E-Mail-Aussendungen quartalsweise und im Anlassfall 2 Treffen pro Jahr
Betriebsrat	E-Mails, persönlich

Kontrollstrukturen

Aufsichtsrat	4 Sitzungen pro Jahr
Kundenbeirat	Kundenbeiratssitzung 1x jährlich, schriftliche Unterlagen, mündliche Informationen nach Bedarf
Zertifizierungsstellen	Persönlicher Kontakt zumindest 1 x pro Jahr, sonst E-Mail
FMA	Laufender E-Mail-Verkehr, Vor-Ort-Besuche, jährliches Managementgespräch
Bankprüfung	E-Mail und Vor-Ort für Jahresbericht
Innenrevision	E-Mail und Vor-Ort für Jahresbericht

Im Sinne unserer transparenten Kommunikation stellen wir auf unserer Webseite www.fair-finance.at allen Stakeholdern sehr detaillierte Informationen zur Verfügung, wie beispielsweise unsere aktuellen und historischen Ausgaben des Kunden- und Stakeholdermagazins FAIR NOW! oder das Veranlagungsportfolio, das von unserer Asset Management Abteilung monatlich aktuell bereitgestellt wird. Kund:innen können sich zum Online-Portal anmelden und ihre Kontonachrichten elektronisch abrufen und allen Interessierten steht die Anmeldung zu unserem Newsletter offen. 🌱

portfolio

WP-Kennnummer	Fonds/Titel	Zertifikate	Anteil in%
Aktienfonds		7,10	
AT0000A1EZU5	fair-finance equity global	Umweltzeichen	0,21
LU2211859272	Swisscanto Equity Fund Sustainable	Umweltzeichen	5,11
AT0000A1TB67	Raiffeisen-Nachhaltigkeit-EmergingMarkets-Aktien	Umweltzeichen	1,22
DE000A3CWRH1	nx-25 Indexfonds		0,56
Multi Asset Dachfonds		5,59	
AT0000A2QRX8	fair-finance ESG balanced*	Umweltzeichen	5,59
Themenleihendachfonds		4,89	
AT0000A1Z6M6	fair-finance bond opportunities**	Umweltzeichen	4,89
Anleihenfonds		33,84	
AT0000A0Z7X2	fair-finance bond	Umweltzeichen, FNG Siegel	25,22
LU0535037997	Salm-Salm Sustainability Convertible	Umweltzeichen, FNG Siegel	0,63
FR0011288489	Sycomore Selection Credit	Umweltzeichen, Label ISR	2,37
DE000A2DTL86	Aramea Rendite Plus Nachhaltig	Umweltzeichen, FNG Siegel	2,77
LU0993947141	Uninstitutional Global Convertible Sustainable	Umweltzeichen, FNG Siegel	0,90
AT0000496179	Apollo Nachhaltig High Yield Bond	Umweltzeichen	0,98
AT0000A1PY56	Erste Responsible Bond Emerging Market Corporate	Umweltzeichen, FNG Siegel	0,51
LU1818617620	Macquarie Sustainable Emerging Markets LC Bond		0,45
Immobilien		9,79	
MT7000017968	fair-finance real estate sustainable fund	Umweltzeichen	9,79
Mikrofinanz		6,39	
XS1963832982	Microfinance Funds Certificates due 2039 - AIV28		6,39
Sustainable Real Estate Debt		9,43	
XS1725782681	Sustainable Multi-Asset Notes - AGV41		9,43
Alternative Investmentfonds		4,09	
LU0969407690	AviaRent - CareVision III		1,95
XS1725782681	LGT Crown European Private Debt II		0,72
LU0955882120	AC Balanced Real Return S.A. SICAV		1,26
DE000A3C8XH9	BonVenture IV		0,01
LU2470983995	WPB real estate sustainable debt fund		0,01
XFA00A046805	Austrian Growth Capital Fund		0,03
GB00BK6RLF66	Aquila Europ.Renew.Income Fd. Registered Shares LS -,01		0,11
HtM-Anleihen (Held to Maturity)		23,46	
	Staatsanleihen		9,17
	Kreditinstitute		6,36
	Unternehmen		7,93
Anleihen		3,14	
AT0000A1GQJ2	WOFIN Wohnungsfinanz. GmbH EO-Anleihe 2015(35)		0,17
XS2242752348	EOF Ma.Fd.SCS Resid. Portfolio EO-Notes 2020(20/25)		0,82
AT000B088232	STMK.SCHULDV.16-26/3/PP		0,70
PTOTEKOE0011	Portugal, Republik EO-Obr. 2015(25)		0,22
EU000A3KTGV8	Europäische Union EO-Medium-Term Notes 2021(26)		0,15
ES00000126Z1	Spanien EO-Bonos 2015(25)		0,21
IT0005452989	Italien, Republik EO-B.T.P. 2021(24)		0,24
ES00000122E5	Spanien EO-Obligaciones 2010(25)		0,23
PTOTEQOE0015	Portugal, Republik EO-Obr. 2013(24)		0,12
EU000A1G0EB6	Eur.Fin.Stab.Facility(EFSF)EO-Medium-Term Notes 2019(26)		0,20
DE000A2DAR65	Kreditanst.f.Wiederaufbau Anl.v.2017 (2027)		0,10
Festgeld		0,76	
	Banco Desarrollo		
Cash		1,99	
	Hypo Vorarlberg Bank AG		
Gesamt		100,00	

* durchgerechnet dargestellt, daher nicht in Summe miteinbezogen

** besteht aus den eingerahmten Anleihenfonds (aber nicht vollumfänglich)

Das Veranlagungsportfolio wird monatlich aktuell auf der Homepage www.fair-finance.at veröffentlicht.

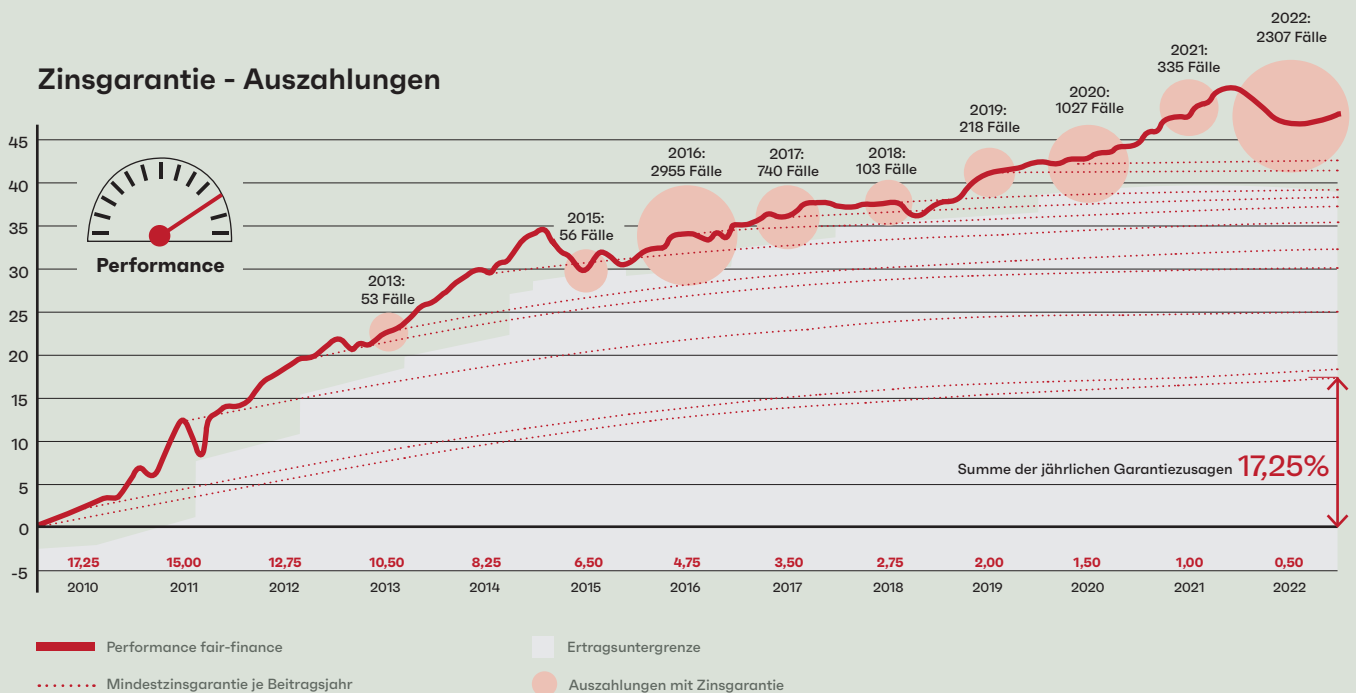
zinsgarantie



DAS THEMA SICHERHEIT der veranlagten Mittel steht für uns seit Aufnahme der Geschäftstätigkeit 2010 im Fokus. Daher haben wir uns eine Mindestzinsgarantie überlegt, die allen Kund:innen über die gesetzlichen Anforderungen (Kapitalgarantie) hinaus zusätzliche Sicherheit bietet. Eine Garantie, die sich von der Höhe her den Entwicklungen an den Finanzmärkten anpassen muss, die daher Schwankungen unterliegt, die aber auch 2023 noch gilt und vor allem im herausfordernden Finanzjahr 2022 gezeigt hat, was sie wert ist. Die erforderlichen Mittel kommen aus dem

Eigenkapital, gehen somit ausschließlich zu Lasten unseres Unternehmensgewinnes und sind im Anlassfall, also nach erfolgter Auszahlung auf Basis der Zinsgarantie, sofort wieder aufzufüllen. Damit die Garantieleistungen den Bestand der Gesellschaft nicht gefährden, bilden wir Rückstellungen für Garantiefälle und halten Eigenkapitalrücklagen. 2022 hatten wir über 2.300 Zinsgarantiefälle, für deren Erfüllung wir weder erhöhte Verwaltungsgebühren verrechnen noch unsere Renditeerwartungen reduzieren (fair-finance hatte das zweitbeste Jahresergebnis der Branche). 🌱


Zinsgarantie - Auszahlungen



wesentlichkeits- analyse




DIE VORLIEGENDE ANALYSE beruht auf einer 2021 durchgeführten Stakeholderumfrage, bei der 8.500 Personen eingeladen waren, uns die für sie wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen und -bereiche zu nennen. Die Teilnehmenden waren sehr engagiert und haben zusätzlich zur Beantwortung der einzelnen Fragen auch mehr als 3.000 Wünsche und Anregungen in einem breiten Themenspektrum übermittelt. Die als wesentlich erachteten Themenfelder

1	Naturschutz	1 2 3 6 8 9 10 12 13 14 15 17
2	Klima & Energie	7 8 9 10 12 13
3	Bildung für Nachhaltigkeit	 (alle SDGs)
4	Abfall & Recycling	11 12 14 15
5	Nachhaltige Immobilien	3 6 7 9 10 11
6	Armutsbekämpfung	1 2 8
7	Gesundheit	3 8 16
8	Nachhaltige Mobilität	7 13 15
9	Nachhaltige Innovation	 (alle SDGs)
10	Wirtschaftlicher Erfolg für fair-finance	8

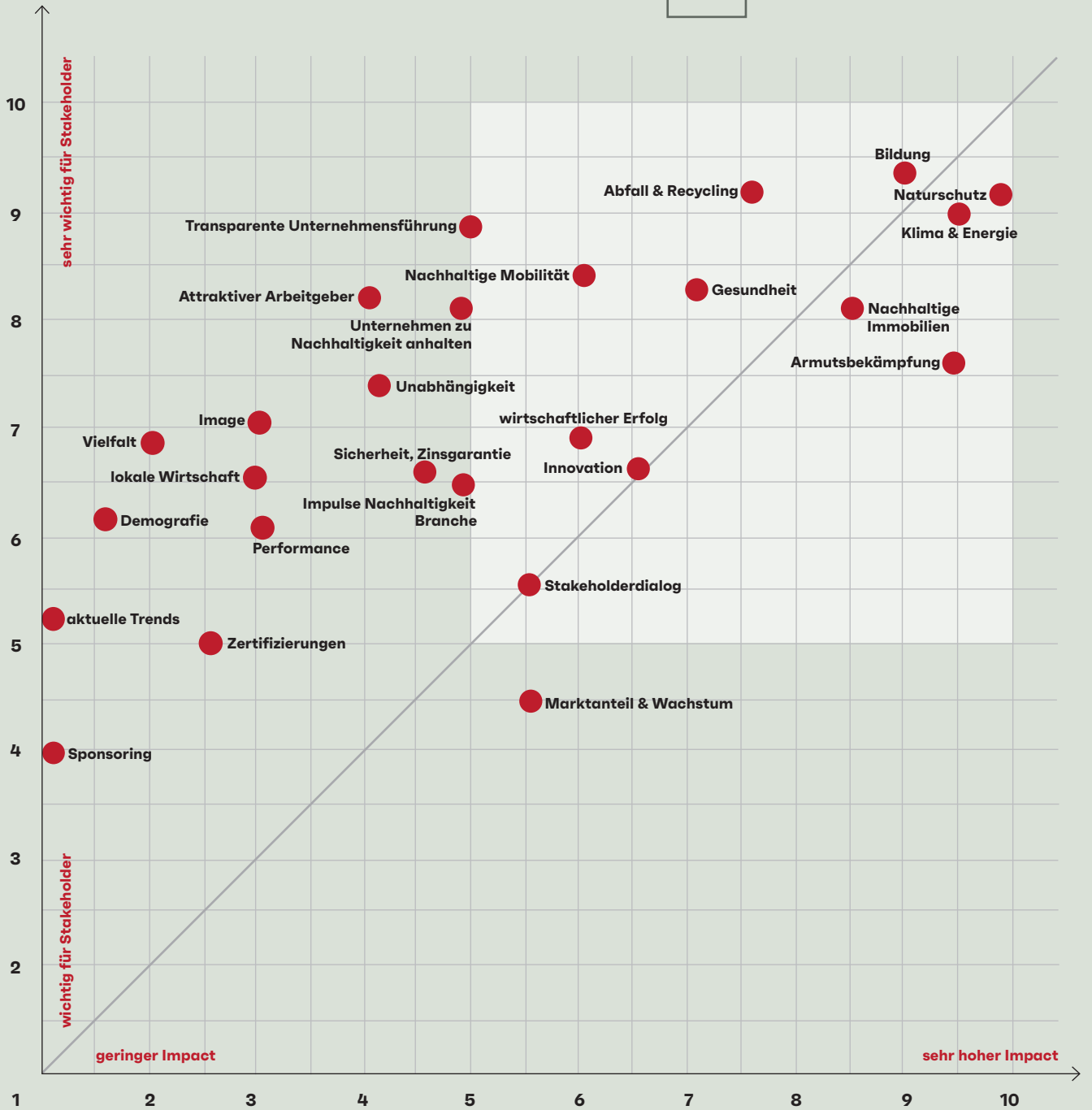
wurden nach externer und interner Bewertung analysiert. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in gewohnter Weise in einer Impactmatrix zusammengefasst. Daraus wurde ersichtlich, welche Themen einen besonderen Stellenwert für Stakeholder einnehmen und welche im Kerngeschäft von fair-finance einen besonders hohen Impact erzielen.

Die wesentlichsten und impactstärksten Themen (farblich hinterlegt) wurden mit den SDGs verbunden und mit der Unternehmensstrategie abgestimmt. Zu den Top-Impactthemen zählen Naturschutz, Klima & Energie, Bildung für Nachhaltigkeit, Abfall & Recycling, nachhaltige Immobilien, Armutsbekämpfung, Gesundheit, nachhaltige Mobilität, nachhaltige Innovation und wirtschaftlicher Erfolg für fair-finance.

Die Meinung unserer Anspruchsgruppen ist uns sehr wichtig, daher räumen wir den Ergebnissen gemeinsam mit unserer Impact Investment Strategie einen sehr hohen Stellenwert ein und berücksichtigen diese in sämtlichen Handlungsbereichen des Unternehmens. 

Die wesentlichen Themen wurden mit den SDGs verbunden.

Weitere wesentliche Themen.



fair-finance als betrieb — faire arbeitswelt



Homeoffice ist
längst zum fixen
Bestandteil
der Arbeitswelt
geworden.

m

MIT ANSPRECHENDEN BENEFITS stellt sich die fair-finance Vorsorgekasse auch 2022 als attraktive Arbeitgeberin dar, die ihren Mitarbeitenden Wertschätzung und Respekt entgegenbringt und sie in ihrer beruflichen Entfaltung unterstützt und begleitet.

Fairness und Gerechtigkeit, attraktive Arbeitsbedingungen mit großzügigen Homeoffice-Regelungen, Gesundheitsmaßnahmen, Öffis-Jahreskarten, Zuzahlungen zum Klimaticket, Weiterbildungsmöglichkeiten und ein gutes Arbeitsklima, das von einem starken Gefühl der Zusammengehörigkeit geprägt ist, sind die Rahmenbedingungen für einen wertschätzenden und vertrauensvollen Umgang miteinander.



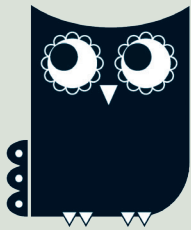
Personalstatistik 2022

Personal 2022

Personal

Anzahl Mitarbeiter:innen	45
weiblich	25
männlich	20
inter, divers, offen oder keine Angabe	0
Angestellte	45
freie Mitarbeiter:innen	0
Lehrlinge	0
Anzahl Mitarbeiter:innen mit Kollektivvertragsentlohnung	45
unter 20	1
von 20 bis 29	11
von 30 bis 39	10
von 40 bis 50	12
über 50	6
über 60	5
über 70	0
Jüngste/r MA (Alter)	19
Älteste/r MA (Alter)	62
Durchschnittsalter	40
Vollzeitmitarbeitende	26
Teilzeitmitarbeitende	19
vZÄ	37
Mitarbeitende in Altersteilzeit	0
Mitarbeitende in Elternkarenz	2
Rückkehr nach Elternkarenz	1
Führungspositionen (Anzahl)	14
davon Frauen in Führungspositionen (Anzahl)	4
Fluktuation – Eintritte	15
Fluktuation – Austritte	9
Fluktuation in Prozent (Schlüter-Formel)	18
durchschn. Unternehmenszugehörigkeit in Jahren	3,1
Weiterbildungsstunden gesamt	2007
Weiterbildungstage (8 Std./Tag) gesamt	251
Weiterbildungsstunden je Person	7
Weiterbildungstage je Person	0,8
Krankentage gesamt	238
Todesfälle [Anzahl]	0
Arbeitsunfälle [Anzahl]	0
Homeoffice-Tage	2102





Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Corona hat gezeigt, wie wichtig es ist, Familie und Beruf vereinbaren zu können, also nicht die „Balance“ zu schaffen zwischen Work und Life, sondern beides miteinander zu verschränken. Den Begriff Familie reduzieren wir hier nicht nur auf den Familienverband mit Kindern, sondern beziehen auch Lehrlinge, Singlepersonen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und zu pflegende Personen mit ein. Jede Lebensphase soll berücksichtigt werden, denn Vereinbarkeit betrifft uns früher oder später alle. Für fair-finance ist dies von Beginn an ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur und maßgeblich für die Gestaltung der vertrauensvollen Arbeitszeit. Diese wurde in einer eigenen Betriebsvereinbarung festgeschrieben und wird auch laufend überarbeitet. Es ist den Mitarbeitenden möglich, bis zu drei Tage pro Woche im Homeoffice zu arbeiten. Seit 2014 ist fair-finance mit dem staatlichen Gütesiegel berufundfamilie ausgezeichnet, 2017 und 2021 folgten Re-Zertifizierungen.

Vertrauensvolle Arbeitszeitgestaltung

Geregelt in einer eigenen Betriebsvereinbarung, können fair-finance-Mitarbeitende ihre Arbeitszeiten flexibel und selbstorganisiert gestalten, wodurch ein integratives Work-Life-Verhältnis unterstützt wird.

So, wie jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter darauf vertrauen darf, dass fair-finance als Arbeitgeberin ihren Verpflichtungen nachkommt, vertraut das Unternehmen umgekehrt genauso darauf.

Gemeinsam gut informiert

Seit 2019 informiert der „Blätterwald – faire News fürs Team“ unsere Mitarbeitenden über aktuelle Geschehnisse, Termine, Auszeichnungen, besondere Leistungen, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, laufende Projekte sowie das Thema Nachhaltigkeit ganz allgemein. Der Blätterwald soll die interne Kommunikation und den Teamzusammenhalt fördern. Viermal im Jahr werden die Mitarbeiter:innen eingeladen, sich in der Gestaltung einzubringen – frei nach dem Motto „gemeinsam gut informiert“.

Gender- und Chancengleichheit

Personalentscheidungen werden ausschließlich nach sozialer und fachlicher Qualifikation und Kompetenz getroffen. Denn fair-finance steht dafür, einen Beitrag zu einer gleichberechtigten Gesellschaft zu leisten, die sich durch Chancengleichheit und Respekt für alle Menschen auszeichnet. Diesen Grundprinzipien will das Unternehmen nicht zuletzt mittels sensiblem, nicht ausschließendem und fairem Sprachgebrauch zuarbeiten, denn: Sprache ist ein zentrales Medium, um Werte wie Gleichberechtigung und Wertschätzung aller Menschen zu dokumentieren.

Weiterbildung und Persönlichkeitsentwicklung

2022 wurden in Summe 2007 Stunden in Weiterbildung investiert. Die fair-finance Vorsorgekasse möchte das Potenzial und die Fähigkeiten ihrer Mitarbeitenden weiter fördern und bietet daher interne und externe Aus- und Weiterbildungen an. Neu entwickelt wurde das gruppenweite Weiterbildungsprogramm der „Sinnova Akademie“.

Weil wir es aber auch als eine unserer gesellschaftlichen Aufgaben ansehen, Berufseinsteiger:innen einen Platz zu bieten, ihre ersten Schritte im Berufsleben zu gehen, bildet fair-finance auch Lehrlinge aus. Wir freuen uns, dass bereits zwei Mitarbeiterinnen nach Abschluss ihrer Lehre weiterhin bei fair-finance geblieben sind. 2023 bilden wir wieder einen Lehrling aus. In Sachen Persönlichkeitsentwicklung bieten wir unseren Mitarbeiter:innen seit 2019 ein Einzelcoaching-Programm. Dabei stehen die persönliche und individuelle Weiterentwicklung sowie die Fokussierung auf Ziele und Aufgaben im Mittelpunkt. Im Rahmen eines eigenen Coachingpools leiten unsere Trainer:innen Workshops und begleiten unser jährliches Strategieseminar.

Gemeinsam statt einsam

Nachdem 2022 wieder so etwas wie Normalität eingekehrt ist, konnten auch Events wieder stattfinden. Die Kolleg:innen wurden – ganz im Sinne der Nachhaltigkeit – eingeladen, an einem öAMTC-Spritspartraining teilzunehmen und waren überrascht, welches Einsparpotenzial hier mit kleinen Anpassungen des Fahrstils möglich war.

Das traditionelle „Sommerfest“ fand wieder statt, und obwohl der geplante Betriebsausflug im Rahmen einer Bienenpatenschaft wetterbedingt auch nach Terminverschiebung nicht durchgeführt werden konnte, bildete die Weihnachtsfeier beim Weingut Feuerwehr-Wagner einen wirklich gelungenen Abschluss des Geschäftsjahres 2022.

Offene Türen

Der neu geschaffene Sozialraum wurde als Ort für Treffen und den gemeinsamen Austausch mit Leben erfüllt. Gemeinsame Mittagessen auf Kosten von fair-finance, spontane Geburtstagsfeierlichkeiten oder ein Ausklingen des Arbeitstags – für alles war ausreichend Platz. Tatsächlich stehen bei fair-finance die Türen immer offen! Sie sollen einladen, sollen willkommen heißen, Unterstützung anbieten und jene Transparenz und offene Haltung zeigen, die fair-finance ausmacht.

Begeisterung, die ausgezeichnet ist

Ob von zu Hause aus oder im Büro gearbeitet wird, entscheiden unsere Mitarbeitenden überwiegend selbst. Dieses Vertrauen ist ein wesentlicher Bestandteil der Mitarbeitendenzufriedenheit und unterstützt auch die Bereitschaft, alle Aufgaben mit großem Einsatz, aber auch mit großer Freude zu bewältigen, was sich auch 2022 in der anonym abgefragten Zufriedenheitsanalyse gezeigt hat. 🙌



nachhaltige immobilien



HÄLT MAN SICH VOR AUGEN, dass Gebäude für rund 40 % der CO₂-Emissionen verantwortlich sind, wird rasch klar, welcher enorme Hebel für den Klimaschutz in diesem Sektor steckt. Das beginnt bei der Frage: Neubau oder Sanieren? Werden bestehende Bauten weitergenutzt und auch von vornherein so geplant und gebaut, dass eine solche Weiternutzung überhaupt möglich ist, sinkt vor allem der Anteil an sogenannter „grauer Energie“, also der Energie, die benötigt wird, um ein neues Gebäude herzustellen (Baustoffe, Transport, Aufbau) dramatisch. Das spricht für eine energetisch erneuerbare, nachhaltige und ressourcenschonende Sanierung von bereits bestehenden Gebäuden, um Treibhausgasemissionen zukünftig zu minimieren. Bei Neubauten geht es immer stärker darum, sich auf einen vernünftigen, zumutbaren ökologischen Fußabdruck zu reduzieren. Und da ist natürlich Holz als nachwachsender und CO₂-bindender und -speichernder Rohstoff ideal. Die Energiebilanz wird deutlich verbessert und es entsteht Bewusstsein für einen nachhaltigen und ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt. Ein derartiger Bau, etwa in Holzbauweise anstelle von CO₂-intensivem Betonbau, kann den Anteil an grauer Energie um fast 50 % reduzieren. Daher entwickelt buildings4future, also jenes Unternehmen, das in der Sinnova Gruppe den Bereich der nachhaltigen Immobilienentwicklung abdeckt, sein Geschäftsfeld zunehmend stärker in Richtung nachhaltiges Bauen mit Holz. Wobei darauf geachtet wird, primär heimische Hölzer zu verbauen, um unnötig lange und somit klimaschädliche Transportwege zu vermeiden.

BESTEHENDE IMMOBILIENRATINGSYSTEME bzw. Gebäudezertifikate hatten und haben ihren Fokus auf Energieeffizienz. Bestandsobjekte werden oft als nicht nachhaltig kategorisiert. Die Gesamtbetrachtung fehlt.

Daher wurde gemeinsam mit dem zertifizierten Sachverständigen und ausgewiesenen Nachhaltigkeitsexperten für Immobilien, DI Erich Reiner, ein eigenes Ratingsystem entwickelt, das unmittelbar auf (Bestands-) Immobilien anwendbar ist, klare Kriterien auflistet und so die Basis für den Ankauf, den Ausbau und die Sanierung von Gebäuden im Portfolio von fair-finance bildet. Der gesamte Lebenszyklus wird in die Betrachtung inkludiert.

DAS BEWERTUNGSSYSTEM berücksichtigt spezielle Anforderungen der Asset-Klasse Immobilien, die fair-finance Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie (idgF), die Erfordernisse des Österreichischen Umweltzeichens UZ 49 „Nachhaltige Finanzprodukte“ (Stand 2022) sowie die klimaaktiv Basiskriterien (Stand 2017), die für die Gebäudekategorien „Neubau“ und „Sanierung“ gelten, wobei für Bestandsobjekte zum Teil abweichende Bewertungsmaßstäbe anzuwenden sind. Ziel ist das Heranführen der (unsanierten) Bestandsimmobilie an die klimaaktiv Basiskriterien im Zuge von zukünftigen Sanierungsschritten. In Anlehnung an das System bekannter Ratingagenturen bzw. interner Ratingskalen von Banken, werden Immobilien in einem Ratingsystem von 1 (exzellent) bis 10 (katastrophal) bewertet. 🌱

fair-finance-nachhaltigkeits-report

Immobilienrating NH 017/02/2018, erstellt am 27.11.2018



Objekt:

3500 Krems an der Donau, Margarethenstraße 1

- * Gebäudetyp: Altbau
- * zu beurteilen als: **Bestand**
- * Hauptnutzung: Wohnen
- * Baujahr/Alter: 16. Jahrhundert (letzter Umbau 2011–2015)
- * bewerteter Gebäudeteil: gesamte Liegenschaft
- * Anzahl Einheiten/Tops: 2 Geschäftslokale, 7 Wohnungen
- * Besonderheiten: Denkmalschutz
- * Bewertungsgrundlage: Erläuterungen fair-finance-Rating nachhaltige Immobilien: Wohn-/Dienstleistungsgebäude, Version 3.1/November 2020

Definition fair-finance-Nachhaltigkeitsrating für Immobilien:

Das Nachhaltigkeitsrating ist ein standardisiertes Verfahren, um die nachhaltige Qualität einer Immobilie darzustellen. Maßstab der Qualität sind die fair-finance-Nachhaltigkeitsstandards, dargelegt in den fair-finance-Erläuterungen „Nachhaltige Immobilien“ idgF.

Das gegenständliche Rating berücksichtigt die definierten Anforderungen sowie die Positiv- und Negativkriterien der Nachhaltigen Veranlagungsrichtlinie idgF. der fair-finance Vorsorgekasse AG. Die Bewertungskriterien berücksichtigen auch die Erfordernisse des Österreichischen Umweltzeichens UZ 49 „Nachhaltige Finanzprodukte“ (Stand 1.1.2016).

DIE GEWÄHLTE RATING-METHODE ist in ihrer Systematik (Ratingskala, Gewichtung und Zweitgewichtung) angelehnt an

- Leitfaden für europäisches Objekt- und Marktrating der TEGoVA (10/2003)
- Leitfaden für das Immobilienrating nachhaltiger Wohnbauten IMMO-RATE (Haus der Zukunft, Österreichisches Ökologie-Institut, 06/2006) weicht aber in der Festlegung der Kriteriengruppen, der Teilkriterien und auch in den Prozentsätzen der Gewichtungen von diesen Leitfäden ab. Die langfristige Nachhaltigkeit von Objekt und Standort stehen im Fokus. Die Marktgängigkeit und die mittelfristige Verkäuflichkeit sowie die Bonität der Nutzer:innen bzw. Eigentümer:innen sind nicht Gegenstand dieses Nachhaltigkeitsratings.

Ergebnis Gesamtrating Nachhaltigkeit: <i>sehr gut</i>											
	exzellent	sehr gut	gut	leicht überdurchschnittlich	durchschnittlich	leicht unterdurchschnittlich	mäßig	schlecht	sehr schlecht	katastrophal oder Ausschluss	Gewichtung
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Kriteriengruppe 1 (Standort)			3,9								25 %
Kriteriengruppe 2 (Energie)				4,8							25 %
Kriteriengruppe 3 (Ressourcen)	1,6										25 %
Kriteriengruppe 4 (Ethik)	1,2										25 %
Gesamtrating für das Bestandsobjekt		2,9									100 %

Beurteilung: Es handelt sich um eine insgesamt als sehr gut bewertete Immobilie, deren Nachhaltigkeitsrating durch gute Standorteigenschaften, eine leicht überdurchschnittliche Energieperformance, eine exzellente Ressourcenbewertung und exzellente Bewertung der Ethikparameter gekennzeichnet ist.

Chance für nachhaltige Sanierungsmaßnahmen: Das Gebäude gehört zu den ältesten Gebäuden von Krems und steht unter Denkmalschutz. Das Objekt befindet sich in einem sehr guten sanierten Zustand. Größere weitere Sanierungsmaßnahmen sind erst nach Ablauf der gewöhnlichen Nutzungsdauer ab ca. 2040 sinnvoll.

Erfüllungsgrad klimaaktiv Basiskriterien: 10 von 10 klimaaktiv Basiskriterien sind erfüllt bzw. zukünftig erfüllbar. Zukünftig erfüllbar sind: Energiemonitoring. Zukünftige Maßnahmen im Sinne klimaaktiv: Zählereinbau und Energiebuchhaltung. →

Kriteriengruppe 1

Standort		Beurteilung lt. Mess-Standard (dargelegt in fair-finance-Erläuterungen, Vers. 2.8)										Klima:aktiv Basiskriterium	Gewichtung inkl. Zweitgewichtung	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		erfüllt ja/nein	Teilkriterium
1.1	Infrastruktur im Nahbereich	1										ja	27 %	25 %
1.2	Naturgefahren, Altlasten und Immissionen (Höhere Gewalt)				5							kein klima:aktiv Basiskriterium	3 %	
1.3	Lärmbelastung und Schallschutz	1											34 %	
1.4	Barrierefreier Zugang zu den Wohnungen								9				34 %	
1.5	Abstellplätze für Kinderwagen und Gehhilfen					6							1 %	
1.6	Fahrradabstellplätze				5								1 %	
Ergebnis für das Standort-Rating:		3,9											100 %	

Kriteriengruppe 2

Energie		Beurteilung lt. Mess-Standard (dargelegt in fair-finance-Erläuterungen, Vers. 2.8)										Klima:aktiv Basiskriterium	Gewichtung inkl. Zweitgewichtung	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		erfüllt ja/nein	Teilkriterium
2.1	Heizwärmebedarf (lt. EA)						6					ja	21 %	25 %
2.2	Primärenergiebedarf aus Betrieb/Heizung (lt. EA)			3								ja	33 %	
2.3	CO ₂ -Emissionen aus Betrieb/Heizung (lt. EA)				5							ja	17 %	
2.4	aktive Solare Systeme (PV, Solarthermie, Wind)						6					kein klima:aktiv Basiskriterium	17 %	
2.5	Thermischer Komfort im Sommer (ÖNORM B 8110-3)				5							ja	8 %	
2.6	Lebenszykluskosten- und Wirtschaftlichkeitsberechnung											–	nicht bewertet	
2.7	Energieverbrauchsmonitoring						6					nein	4 %	
Ergebnis für das Energieeffizienz-Rating:		4,8											100 %	

Kriteriengruppe 3

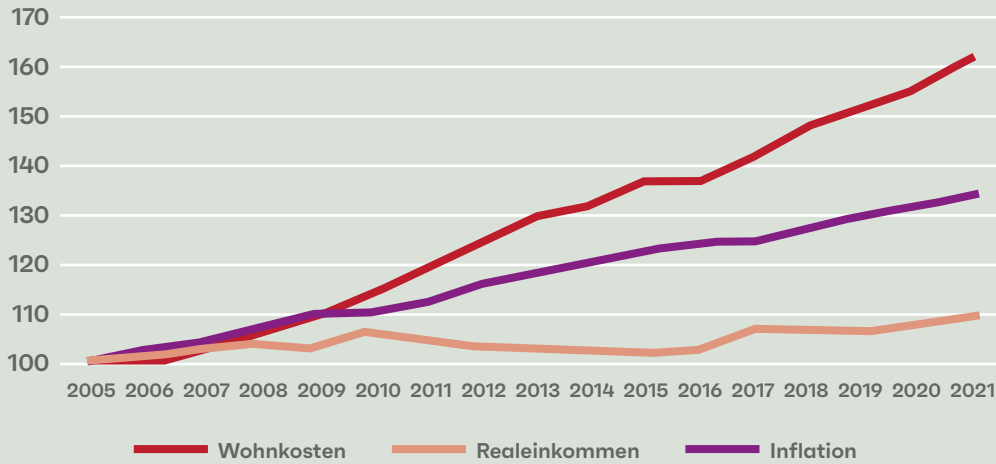
Ressourcen und ev. Problemstoffe		Beurteilung lt. Mess-Standard (dargelegt in fair-finance-Erläuterungen, Vers. 2.8)										Klima:aktiv Basiskriterium	Gewichtung inkl. Zweitgewichtung	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		erfüllt ja/nein	Teilkriterium
3.1	Bauökologie, O13-Klassifizierung	1										ja	67 %	25 %
3.2	Nachwachsende Rohstoffe, vorh. Problemstoffe?		2									ja	27 %	
3.3	Bauausführung (Luftdichtigkeit, blower-door)											–	nicht bewertet	
3.4	Bauausführung (Raumlufthausqualität, Summe VOC, Formaldehyd)											–	nicht bewertet	
3.5	Drittverwendungsfähigkeit							7				kein klima:aktiv Basiskriterium	6 %	
Ergebnis für das Ressourceneffizienz-Rating:		1,6											100 %	

Kriteriengruppe 4

Ethik und Transparenz		Beurteilung lt. Mess-Standard (dargelegt in fair-finance-Erläuterungen, Vers. 2.8)										Klima:aktiv Basiskriterium	Gewichtung inkl. Zweitgewichtung	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		erfüllt ja/nein	Teilkriterium
4.1	Mieterschaft (Analyse betreffend Mieter mit Negativkriterien)	1										kein klima:aktiv Basiskriterium	93 %	25 %
4.2	Corporate Governance				5								3 %	
4.3	Vermeidung negativer Umwelteinflüsse, soziale Bedingungen				4								4 %	
4.4	Gebäudezertifizierungen, Dokumentation												nicht bewertet	
Ergebnis für das Ethik- und Transparenz-Rating:		1,2											100 %	

Neben den Nachhaltigkeitsüberlegungen spielt auch in diesem Bereich die Frage, wie mit den Immobilien-Investments Impact erzielt werden kann, eine zentrale Rolle. Mieten sind seit 2005 um ca. 60 % gestiegen, damit deutlich mehr als die Inflation. Das Realeinkommen ist aber nahezu gleich geblieben. Daher hat sich der Mietkostenanteil vom Realeinkommen von ca. 24 % auf mittlerweile 36 % erhöht.

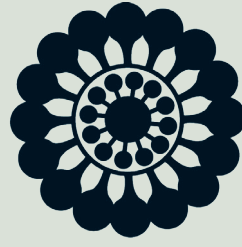
Wohnkosten Wien vs. Realeinkommen



Bei der Auswahl der Objekte stehen ein nachhaltiger Ertrag und eine langfristig positive Wertentwicklung im Vordergrund. Die Kriterien zur nachhaltigen Vermögensveranlagung werden bei Investitionsentscheidungen konsequent berücksichtigt, weshalb dem „fair finance real estate sustainable Fonds“ auch das Österreichische Umweltzeichen verliehen wurde. 🌱



Österreichisches Umweltzeichen:
fair-finance real estate Immobilienfonds.
Nachhaltige Finanzprodukte.



nachhaltige immobilien im überblick

fair-finance Ratingskala für nachhaltige Immobilien

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------|
| 1 exzellent | 6 leicht unterdurchschnittlich |
| 2 sehr gut | 7 mäßig |
| 3 gut | 8 schlecht |
| 4 leicht überdurchschnittlich | 9 sehr schlecht |
| 5 durchschnittlich | 10 katastrophal oder Ausschluss |

Wien



GUT

A-1180 Wien, Antonigasse 86
Baujahr: 2007
Nachhaltigkeitsrating: 3,2



GUT

A-1210 Wien, Michtnergasse 6
Neubau in Planung
Nachhaltigkeitsrating: 3,1



GUT

A-1230 Wien, Draschestraße 10
Bestandsgebäude
Nachhaltigkeitsrating: 3,3



GUT

A-1140 Wien, Lenneisgasse 3–5
Fertigstellung: 2020
Nachhaltigkeitsrating: 3,4



SEHR GUT

A-1100 Wien, Untere Bahnlände 13
Fertigstellung: 2023
Nachhaltigkeitsrating: 2,2



GUT

Wien, Seestadt Aspern Janis-Joplin-Promenade 14
Baujahr: 2019
Nachhaltigkeitsrating: 3,5

Niederösterreich/ Steiermark



GUT

A-3500 Krems,
Margarethenstraße 1
Neubau in Planung
Nachhaltigkeitsrating: 3,1



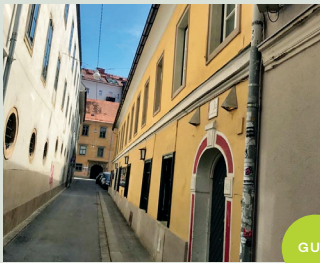
GUT

A-2345 Brunn am Gebirge,
Babenbergerstraße 11
Bestandsgebäude
Nachhaltigkeitsrating: 3,3



GUT

A-2700 Wiener Neustadt,
Hauptplatz 18
Baujahr: 2007
Nachhaltigkeitsrating: 3,2



GUT

A-8010 Graz,
Trauttmansdorffgasse 3-3a
Fertigstellung: 2020
Nachhaltigkeitsrating: 3,4



GUT

A-8054 Graz,
Straßganger Straße 402
Fertigstellung: 2022
Nachhaltigkeitsrating: 3,2



GUT

A-8160 Weiz,
Dr. Karl Renner Gasse 4
Baujahr: 2019
Nachhaltigkeitsrating: 3,5

Deutschland



GUT

D-14469 Potsdam,
Behlerstraße 29a
Fertigstellung: 2020
Nachhaltigkeitsrating: 3,4



SEHR
GUT

D-18435 Stralsund,
Pronher Straße 31a
Fertigstellung: 1987 (Haus 1),
2015 (Haus 2)
Nachhaltigkeitsrating: 2,7

mikrofinanz als anlageklasse

Wie funktioniert Mikrofinanz?



m

MIKROFINANZINVESTITIONEN erfolgen entsprechend festgelegter Investitionsregeln und einem klaren Ablauf. Investor:innen stellen ihr Kapital Mikrofinanzfonds zur Verfügung, die ihrerseits lokale Mikrofinanzinstitute finanzieren. Von dort gelangen die finanziellen Mittel an die Mikrounternehmer:innen, die dadurch in der Lage sind, ihre wirtschaftliche Sicherheit, ihre Wohnsituation und damit generell ihre Lebensqualität zu verbessern.



1) Mikrofinanzinstitute
2) Zentralbank

Auswahlprozess & fair-finance Mikrofinanz-Scoring

Der Auswahlprozess der Mikrofinanzfonds-Investitionen basiert auf sechs Kriterien:

- A Reichweite & Social Impact (soziale Rendite)
- B Unternehmens- & Fondsausrichtung
- C Performance
- D Gebühren
- E Reporting
- F Generelle Bewertung

Die gesammelten Informationen werden bewertet und fließen mit unterschiedlichen Gewich-tungen in die Gesamtwertung ein. Anhand der erreichten Punkte wird ein Ranking erstellt. Die Top-10-Fonds werden in die Asset-Allokation mitaufgenommen und durch eine quartalsweise

Neubewertung laufend aktualisiert. Besonders wichtig ist die Bewertung der sozialen Rendite, dem „ethischen“ Gewinn aus einer Investition, die meist in soziale oder ökologische Projekte getätigt wird. Die Messung ist schwierig, da einheitliche Indikatoren fehlen. fair-finance hat daher ein eigenes Mikrofinanz-Scoring zur Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung und zur Messung von Social Impact entwickelt. Ziele sind dabei nicht nur die Ermittlung der nachhaltigsten Fonds, sondern auch Fondsmanager:innen auf nachhaltige Themen aufmerksam zu machen.

Das Bewertungsmodell basiert auf folgenden 9 Kriterien: SDGs, Länder, Mikrofinanzinstitute, Endkreditnehmer:innen (inkl. Frauenanteil und Rückzahlungsquote), Schulungen für Instituts-Mitarbeitende und Endkreditnehmer:innen, Zweckwidmung, Prüfung und Zertifizierung, ökologische Nachhaltigkeitsleistung (CO₂-Reduktion, Energieersparnis) und Reporting (regelmäßiges Impact Reporting).

Mikrofinanzindex

fair-finance verfügt über einen eigenen Mikrofinanzindex (Bloomberg Ticker: MIFIFUND INDEX), bestehend aus den acht besten Mikrofinanzfonds nach dem fair-finance Scoring sowie über ein erstes börsengehandeltes und UCITS-taugliches Mikrofinanzindex-Zertifikat (Microfinance Fund Index Linked Note: XS2571454508).

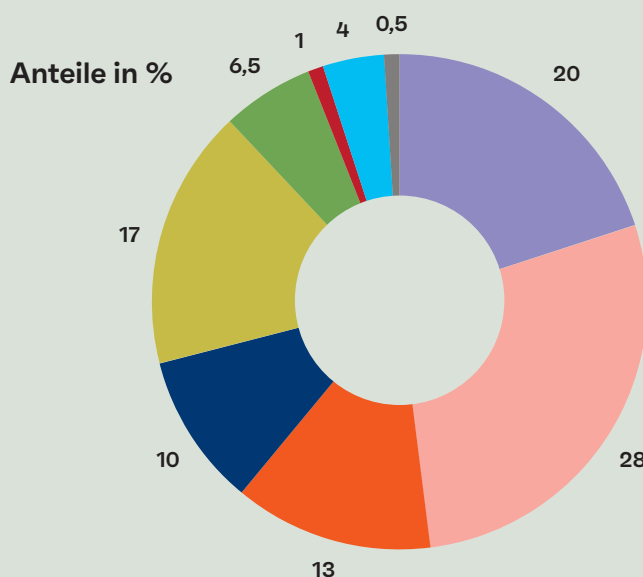
Prüfungsablauf fair-finance Mikrofinanzportfolio

Das fair-finance Mikrofinanzportfolio wird quartalsweise entsprechend dem Mikrofinanz-Scoring unter entsprechenden Investitionsregeln neu festgelegt. Das aktuelle Portfolio gewichtet den GLS Microfinance, den BlueOrchard Microfinance und den Triodos Microfinancefonds am höchsten.

- Blue Orchard Microfinance Fund I EUR
- GLS Alternative Investments Micro C
- Triodos Microfinance Fund I
- DRF-Vision Microfinance I EUR
- DRF-Vision Microfinance LC I EUR
- EB Sustainable Fund
- EB Sustainable Fund Kapitalabruf
- KOD Mikrofinanzfonds III
- Liquidität

Portfoliozusammensetzung











	Allokation
Blue Orchard Microfinance Fund I EUR	20 %
GLS Alternative Investments Micro C	28 %
Triodos Microfinance Fund I	13 %
DRF-Vision Microfinance I EUR	10 %
DRF-Vision Microfinance LC I EUR	17 %
EB Sustainable Fund	6,5 %
EB Sustainable Fund Kapitalabruf	1 %
KOD Mikrofinanzfonds III	4 %
Liquidität	0,5 %










Verbriefungsplattform für ausschließlich nachhaltige Investitionen

Um den möglichen Impact über das eigene Portfolio zu erweitern, hat die fair-finance Asset Management 2022 gemeinsam mit der deutschen fund2seed eine Luxemburger Verbriefungsplattform gegründet, um in einem ersten Schritt ein vorhandenes Portfolio von Mikrofinanzinvestitionen über eine regulierte Börse handelbar zu machen. Maximal transparent ermöglicht diese Plattform vielen institutionellen Investoren den Zugang zu dieser Asset-Klasse. Im Rahmen einer Baumpatenschaft wird gemeinsam mit der deutschen gemeinnützigen Stiftung Bienenelfe ein Baum pro 1 Mio. Euro gepflanzt und so Ackerfläche in Streuobstwiesen verwandelt. Damit werden etwa 220 Tonnen CO₂ zusätzlich gebunden und neben der nachhaltigen Rendite aus dem Finanzprodukt direkt wird auch eine „Obst-Rendite“ durch die Ernte erzielt. 🌳

fairbesserungs- programm 2023

Nachhaltige, impactstarke Veranlagung			
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Nachhaltige Immobilien mit dem besonderen Mehrwert weiter vorantreiben	Verstärkt auf Immobilienprojekte mit sozialem Hintergrund setzen (z.B. betreutes Wohnen, Pflegeeinrichtungen)	 	laufend
	Aktive Kommunikation und Anschreiben an Mieterinnen und Mieter, auf Ökostrom umzusteigen	 	laufend
Impactinvestments weiter ausbauen	Intensivieren impactstarker Investments wie Mikrofinanz, Themenfonds (Wald, Land- und Forstwirtschaft, alternative Energie, etc.)	alle	laufend
	Vermehrte Aufnahme von impactstarken Anleihen (Green Bonds)	  	laufend
Wir sind Treiber für nachhaltige Entwicklung in der Branche und geben Impulse für einen strukturellen Wandel	Kapitalbereitstellung und Auswahl von Unternehmen mit sozialem und ökologischem Impact für Social Entrepreneurship Fonds (SEF)	je nachdem, welche Beteiligungen eingegangen werden	laufend
	Messung der Wirkung von Impactinvestments (Social Entrepreneurship Fonds, Mikrofinanz etc.)	alle	2023
	Einbeziehen der Ergebnisse aus der Stakeholderumfrage 2021 in alle Überlegungen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens.	alle	2023/2024
	Nachhaltigkeitsmagazin fair now! zur Bewusstseinschaffung für die Umstellung auf nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweisen		laufend
Engagement im Klimaschutz	Optimierung CO ₂ -Messung des Veranlagungsportfolios insbesondere hinsichtlich Nicht-Aktien Assets		laufend
	CO ₂ -Emissionen des Veranlagungsportfolios relativ zurückführen (auf veranlagtes Vermögen bezogen)		laufend
	Erheben des Carbon Footprints mittels international anerkanntem PCAF Standard		laufend
	Laufendes Engagement: quartalsweise mit Fondsmanagement in Dialog treten im Fall von Verstößen gegen Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie	je nachdem, welche Verstöße auftreten	laufend
	Starke Gewichtung von CO ₂ -armen Investments oder kompensierenden (CO ₂ -senkenden) Investments (z.B. Waldfonds)	 	laufend
	Private Real Estate Debt: Reduktion von Darlehenszinsen bei Einhaltung der fair-finance Nachhaltigkeitskriterien für Immobilien	    	laufend
	Green Finance Alliance - Mitglied der ersten Stunde der Initiative des Klimaschutzministeriums zur Erreichung des 1,5°C-Ziels		laufend
Theory of Change	Identifizierung von Investitionsmöglichkeiten, die positive Veränderungen in Gesellschaft und Umwelt unterstützen. Wirkungskanäle: choice-, voice- und systemic-approach	alle	laufend

Wirtschaftlichkeit			
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Mehr Volumen und Impact generieren, aber auch mehr Gewinn aus Innovationen erzielen	Entwicklung von nachhaltigen Immobilien auch für Kund:innen und Dritte anbieten sowie für eigene Mitarbeitende	     	laufend
	ISO 9001 Re-Zertifizierung - Quality Management System & ISO 27001 Re-Zertifizierung - Informationssicherheit		2023

Mensch & Gesellschaft			
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Gesunde Lebensmittel und fairtrade unterstützen	Wöchentlicher regionaler Obst- und Gemüsekorb für Mitarbeitende		laufend
	fair gehandelter Biotee und Biokaffee für das Büro		laufend
	Reduktion des Verpackungsmülls durch Bereitstellung von Mehrwegverpackungen		2023
	ausschließlich vegetarische und vegane Verköstigung bei internen Veranstaltungen		2023
Hohes Level bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterführen	Umwandlung von Boni in Urlaubstage		2023
	1 Familientag pro Jahr		laufend
	Flexible Arbeitszeitgestaltung		laufend
Mitarbeitenden-Gesundheit weiter hoch halten	Externe Betriebsärztin		laufend
	Angebot Masseur 14-tägig		laufend
	Kostenübernahme von Sportangeboten (myClubs)		laufend
Soziales Engagement	Soziale Aktionen im Jahr (Sachspendenaktionen, Geldspenden, etc.)		laufend
Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel zur Armutsbekämpfung	Projekt JUCA weiterhin unterstützen		laufend
Gesunder Arbeitsplatz mit Wohlfühlqualität	Schulung/Workshop zum Thema Arbeitsgesundheit sowie Vermittlung der wichtigsten Grundlagen zum Thema Ergonomie am Arbeitsplatz an neue Mitarbeitende		2023
Fähigkeiten der MA weiterentwickeln	Sinnova Akademie als gruppenweites Weiterbildungsprogramm: durch Kolleg:innen vermitteltes betriebs- bzw. fachspezifisches Wissen der einzelnen Bereiche, dem Wertekonstrukt der Gruppe sowie Skills zur allgemeinen Aufgabenerfüllung und persönlichen Weiterentwicklung		2023
Interne Kommunikation und Teamzusammenhalt fördern	faire news für's team (Magazin 4 x im Jahr)		laufend
	Jährliche Mitarbeitendenbefragung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz		laufend
	Monatliches Team-Mittagessen und quartalsweises Team-Frühstück, um den internen Austausch und Zusammenhalt zu fördern		2023
Sprache	Geschlechtergerechten Sprachleitfaden um weitere Diversity-Kategorien erweitern		laufend

Umweltschutz			
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt
Abfall- und Ressourcenmanagement weiter optimieren	Anschaffung hochwertiger E-Geräte zur langlebigen Nutzung sowie nachhaltige Beschaffung aller Büroustensilien		laufend
	Regelmäßige Überprüfung der Klimaanlageinstellung (keine Unterkühlung im Sommer)		laufend
	Reduktion von Farbausdrucken		2023
	Energieeffiziente Gebäudeverwaltung (programmierbare Energiesparregler für Heizkörper, Isolierung der Fenster, Messgeräte zur Nachverfolgung des Gasverbrauchs)		2023
Umweltschutz weiter vorantreiben	Verwendung von 100 % ökologischem Reinigungsmittel, bevorzugt aus Nachfüllpackungen		laufend
	Neuerlich CO ₂ -Fußabdruck der fair-finance Gruppe von unabhängigem Institut berechnen lassen und kompensieren		laufend
	Verstärkt auf Videokonferenzen setzen, um Flugmeilen zu sparen		laufend
Nachhaltige Mobilität weiter vorantreiben	CO ₂ Kompensation notwendiger Flüge bereits bei der Buchung durchführen		laufend
	Erhöhung des Anteils der Wege, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden		laufend
	Jahreskarte Wiener Linien für alle Mitarbeitenden		laufend
	Subventionierung des Klimatickets		laufend

fairbesserungs- programm 2022

Nachhaltige, impactstarke Veranlagung				
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt	
Nachhaltige Immobilien mit dem besonderen Mehrwert weiter vorantreiben	Verstärkt auf Immobilienprojekte mit sozialem Hintergrund setzen (z.B. betreutes Wohnen, Pflegeeinrichtungen)		laufend	☹️
	Aktive Kommunikation und Anschreiben an Mieterinnen und Mieter, auf Ökostrom umzusteigen		laufend	☹️
	MieterInnen beim Einzug auf die Möglichkeit einer Leihwaschmaschine des Reparatur- und Servicezentrums (R.U.S.Z) aufmerksam machen		2022	✅
	Verstärkte Umsetzung von ökologischen Holzbauprojekten		2022	✅
Impactinvestments weiter ausbauen	Intensivieren impactstarker Investments wie Mikrofinanz, Themenfonds (Wald, Land- und Forstwirtschaft, alternative Energie, etc.)	alle	laufend	☹️
	Vermehrte Aufnahme von impactstarken Anleihen (Green Bonds)		laufend	☹️
Wir sind Treiber für nachhaltige Entwicklung in der Branche und geben Impulse für einen strukturellen Wandel	Kapitalbereitstellung und Auswahl von Unternehmen mit sozialem und ökologischem Impact für Social Entrepreneurship Fonds (SEF)	je nachdem, welche Beteiligungen eingegangen werden	2022	☹️
	Messung der Wirkung von Impactinvestments (Social Entrepreneurship Fonds, Mikrofinanz etc.)	alle	2022/2023	🔄
	Einbeziehen der Ergebnisse aus der Stakeholderumfrage 2021 in alle Überlegungen zur nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens.	alle	2022	🔄
	Mikrofinanzzertifikat für Dritte investierbar machen	alle	2022	✅
Engagement im Klimaschutz	Optimierung CO ₂ -Messung des Veranlagungsportfolios insbesondere hinsichtlich Nicht-Aktien Assets		laufend	☹️
	CO ₂ -Emissionen des Veranlagungsportfolios relativ zurückführen (auf veranlagtes Vermögen bezogen)		laufend	☹️
	Erheben des Carbon Footprints mittels international anerkanntem PCAF Standard		2022/2023	🔄
	Laufendes Engagement: quartalsweise mit Fondsmanagement in Dialog treten im Fall von Verstößen gegen Nachhaltige Veranlagungsrichtlinie	je nachdem, welche Verstöße auftreten	laufend	☹️
	Starke Gewichtung von CO ₂ -armen Investments oder kompensierenden (CO ₂ -senkenden) Investments (z.B. Waldfonds)		laufend	☹️
	Private Real Estate Debt: Reduktion von Darlehenszinsen bei Einhaltung der fair-finance Nachhaltigkeitskriterien für Immobilien		laufend	☹️

Wirtschaftlichkeit				
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt	
Mehr Volumen und Impact generieren, aber auch mehr Gewinn aus Innovationen erzielen	Social Entrepreneurship Fonds auch zeichenbar für Dritte		2022	✅
	Entwicklung von nachhaltigen Immobilien auch für Kund:innen und Dritte anbieten sowie für eigene Mitarbeitende		laufend	☹️
Hohe Standards im Qualitätsmanagement	Re-Zertifizierung von ISO 9001 (Qualitätsmanagement) und ISO 27001 (Informationssicherheit).		2022	✅

erledigt
 in Umsetzung
 gestrichen
 laufend
 noch nicht begonnen

Mensch & Gesellschaft				
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt	
Gesunde Lebensmittel und fairtrade unterstützen	Wöchentlicher regionaler Obst- und Gemüsekorb für Mitarbeitende		laufend	⊙
	Fair gehandelter Biotee und Biokaffee für das Büro		laufend	⊙
Hohes Level bei Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterführen	Umwandlung von Boni in Urlaubstage		2022	⊙
	Höhere Gewichtung und stärkere Kommunikation zum Thema „Pflege“		2022	✓
	1 Familientag pro Jahr		laufend	⊙
	Meetings vorzugsweise bis maximal 16 Uhr ansetzen		2022	✓
	Flexible Arbeitszeitgestaltung		laufend	⊙
Mitarbeitenden-Gesundheit weiter hoch halten	Im Rahmen der Büroraumgestaltung Angebot an höhenverstellbaren Tischen		2022	✓
	Schalldichte Telefonboxen zur Verminderung von Stress durch Geräusche		2022	✓
	Externe Betriebsärztin		laufend	⊙
	Angebot Masseur 14-tägig		laufend	⊙
	Subventionierung von Sportangeboten		laufend	✓
Soziales Engagement	Soziale Aktionen im Jahr (Sachspendenaktionen, Geldspenden, etc.)		laufend	⊙
Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel zur Armutsbekämpfung	Projekt JUCA weiterhin unterstützen		laufend	⊙
Fähigkeiten der MA weiterentwickeln	Vermehrter Wissenstransfer durch Weitergabe von Erlerntem nach Ausbildungen und Schulungen an Kolleginnen und Kollegen		2022	✓
	Lernstunden für Lehrlinge vor Schularbeiten während der Bürozeiten ermöglichen		2022	✓
	Begleitendes Coaching für Mitarbeitende, Erweiterung des Coachingpools		2022	✓
	Aufnahme Expert:innenlandkarte in Mitarbeitendenorganigramme		2022	✓
	Schulung Unternehmensethik für neue Mitarbeiter:innen		2022	✓
Gesunder Arbeitsplatz mit Wohlfühlqualität	Nachhaltige Um- und Ausgestaltung der Büroräumlichkeiten		2022	✓
	Einführung eines Postfachs, in das Wünsche, Anregungen und Beschwerden anonym aufgegeben und behandelt werden.		2022	✓
	Schulung/Workshop zum Thema Arbeitsgesundheit sowie Vermittlung der wichtigsten Grundlagen zum Thema Ergonomie am Arbeitsplatz an neue Mitarbeitende		2022	⊙
	Sozialraum als Ort für Treffen und gemeinsamen Austausch gestalten		2022	✓
	Gesunder Arbeitsplatz: Lichtmessung in Büroräumlichkeiten, Messung der Luftfeuchtigkeit		2022	✓
Barrierefreiheit	Barrierefreiheit stärker fokussieren		2022	✓
Interne Kommunikation und Teamzusammenhalt fördern	faire news fürs team (Magazin 4 x im Jahr)		laufend	⊙
	Jährliche Mitarbeitendenbefragung zur Zufriedenheit am Arbeitsplatz		laufend	⊙
Geschlechtergerechtigkeit	Gestaltung eines transparenten Entgeltsystems und noch fairerer Karrierechancen im Rahmen des „100 Prozent“-Programms		2022	✗
Sprache	Geschlechtergerechten Sprachleitfaden um weitere Diversity-Kategorien erweitern		laufend	⊙



Umweltschutz				
Ziel	Maßnahmen	SDGs	Zeitpunkt	
Abfall- und Ressourcenmanagement weiter optimieren	Anschaffung hochwertiger E-Geräte zur langlebigen Nutzung sowie nachhaltige Beschaffung aller Büroutensilien	 	laufend	
	Schrittweise Umstellung aller Drucksorten auf Cradle to Cradle		2022/2023	
	Reduktion von Farbausdrucken		2022	
	Regelmäßige Überprüfung der Klimaanlageinstellung (keine Unterkühlung im Sommer)	 	laufend	
Umweltschutz weiter vorantreiben	Verwendung von 100 % ökologischem Reinigungsmittel, bevorzugt aus Nachfüllpackungen	    	laufend	
	Bienenpatenschaft "Biene im Wienerwald" fortführen, Betriebsausflug zu den Bienenstöcken zur Bewusstseinsbildung		2022	
	Wiederauszeichnung als ÖkoBonus Betrieb	  	2022	
	Neuerlich CO ₂ -Fußabdruck der fair-finance Gruppe von unabhängigem Institut berechnen lassen und kompensieren		laufend	
	Verstärkt auf Videokonferenzen setzen, um Flugmeilen zu sparen	  	laufend	
Nachhaltige Mobilität weiter vorantreiben	CO ₂ -Kompensation notwendiger Flüge bereits bei der Buchung durchführen		laufend	
	Erhöhung des Anteils der Wege, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden	   	laufend	
	Jahreskarte Wiener Linien für alle Mitarbeitenden	   	laufend	
	Teilnahme an einem Spritspartraining	   	2022	

bericht des aufsichtsrates



DER AUFSICHTSRAT HAT während des Geschäftsjahres die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Ihm wurde regelmäßig vom Vorstand über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat konnte sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und des Jahresabschlusses überzeugen.

Im Geschäftsjahr 2022 fanden fünf Sitzungen statt, die alle als Hybrid-Veranstaltungen abgehalten wurden – vor Ort und mit Zuschaltung der übrigen Personen über eine verschlüsselte Videokonferenz-Anlage.

Die Buchführung, der Jahresabschluss 2022 samt Anhang sowie der Lagebericht wurden von der BDO Assurance GmbH geprüft und der darüber verfasste Prüfbericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu

Beanstandungen gegeben, weshalb der Jahresabschluss 2022 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht ebenfalls geprüft und sich von deren Ordnungsmäßigkeit und sachlicher Unbedenklichkeit überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich somit dem Ergebnis der Abschlussprüfung angeschlossen und den Jahresabschluss und den Lagebericht über das Geschäftsjahr 2022 einstimmig gebilligt. Der vorgelegte Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat die Anlagen gem. § 63 Abs. 5 und 7 BWG zum Prüfungsbericht des Bank- und Abschlussprüfers entgegengenommen und nach Einsicht festgestellt, dass keine Beanstandungen vorliegen.

Den Mitgliedern des Vorstandes sowie den Mitarbeitenden spricht der Aufsichtsrat seinen Dank für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit aus.

DR. WOLFGANG BINDER
Vorsitzender des Aufsichtsrates
Wien, im Mai 2023

organe der gesellschaft

Im Geschäftsjahr tätige Mitglieder des Vorstandes

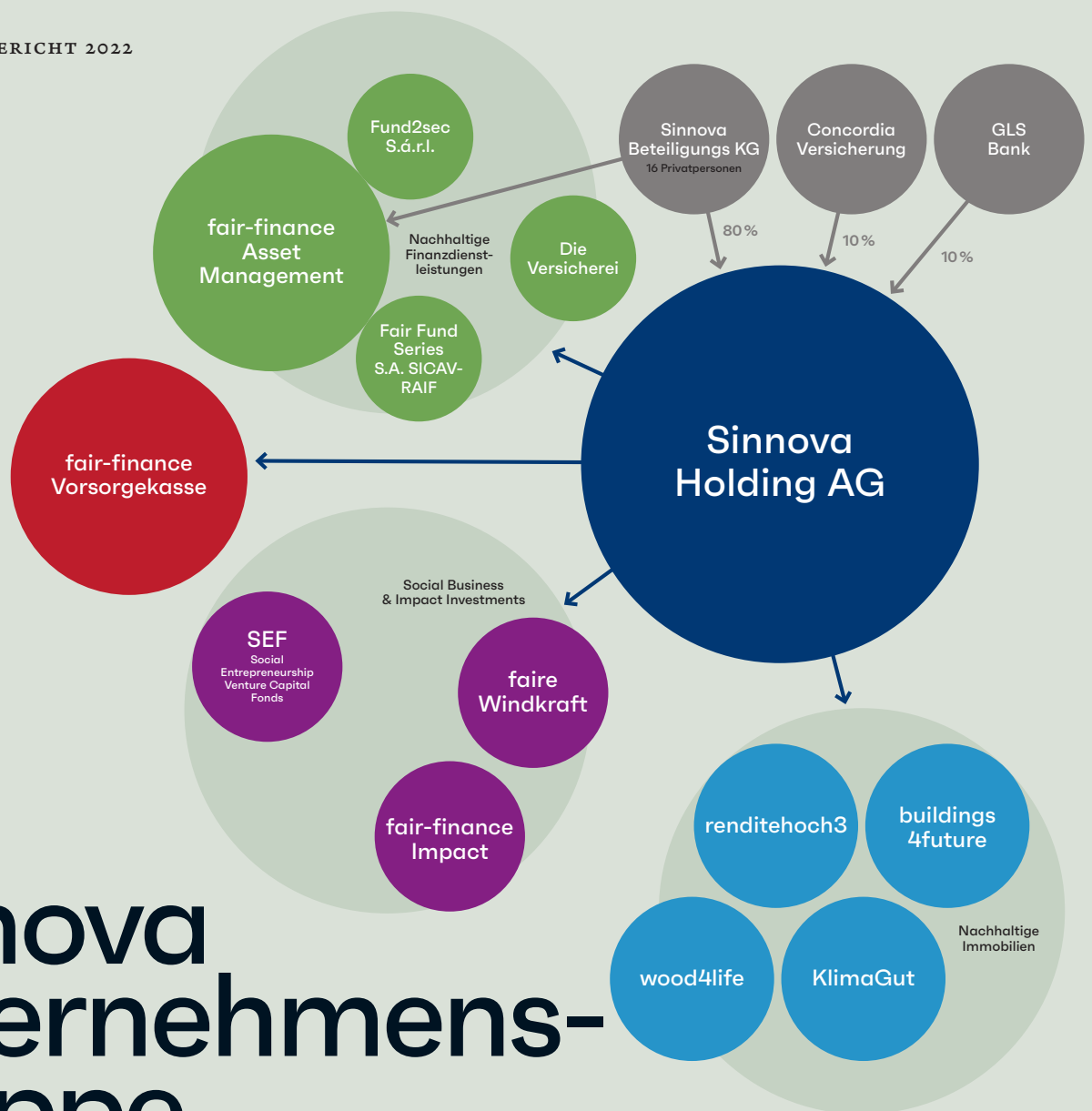
Mag.a Gabriele Feichter
DI Mag. Dr. Helmut Eichert

Im Geschäftsjahr tätige Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Wolfgang Binder, Vorsitzender
Kerstin Repolusk, MA, Stv. Vorsitzende
Mag.a Christine Cernin
Mag. Florentin Döller (bis 18.5.2022)
Robin Perner, MSc (ab 18.5.2022)
Mag. Rainer Ladentrog
Henning Mettler
Günter Hörweg

Staatskommissäre

MR Andreas Pircher, BA MSc (bis 28.2.2022)
Dr. Tamara Els (von 1.3.2022 bis 30.6.2022)
Mag. Helga Steinböck (ab 1.9.2022)
Gabriel Neumayer, BSc



sinnova unternehmensgruppe

SINNOVA IST EINE UNABHÄNGIGE Unternehmensgruppe, die in nachhaltige, sinnstiftende und innovative Projekte investiert. Damit wollen wir zu einer besseren Zukunft unserer Gesellschaft beitragen: ökologisch, sozial gerecht und mit nachhaltigen Entwicklungsmöglichkeiten für alle.

Die Mehrheitseigentümer:innen sind engagierte, von Konzerninteressen unabhängige Finanzexpert:innen und Social Entrepreneurs rund um den Gründer und Visionär Markus Zeilinger. Dazu kommen als strategische Partner die GLS Bank, Deutschlands größte nachhaltige Bank, sowie die Concordia Versicherung, die Vorreiterin für nachhaltige Versicherungsprodukte. Die Sinnova Holding hält Unternehmensbeteiligungen in den Bereichen nachhaltige Finanzdienstleistungen und Vorsorgeprodukte, nachhaltige Immobilien sowie Social Business.

Ausgewählte Beispiele unserer Investments

Die fair-finance Vorsorgekasse verwaltet über 900 Millionen Euro für mehr als 500.000 Kund:innen. Im unternehmenseigenen Immobilienfonds werden zurzeit 14 Immobilien gehalten und entwickelt, in der Immobilienbeteiligung renditehoch3 sind aktuell zwei Bauherrenmodelle in Graz in baulicher Umsetzung bzw. im Verkauf, eines in Linz in baulicher Umsetzung und je eines in Wien und Wels in Planung. Im Bereich Social Business & Impact Investments gibt es über den Social Entrepreneurship Venture Capital Fonds (SEF) aktuell zwölf Beteiligungen an Social Entrepreneurs, um das Sozialunternehmertum in Österreich zu stärken. 🌱

organe und kontrollstrukturen



BEREITS IM ZWEITEN JAHR nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit wurde in der fair-finance Vorsorgekasse ein Kundenbeirat eingerichtet. Ein wichtiges Gremium, dem auf Seite 11 mehr Platz eingeräumt wird. Zusätzliche Sicherheit bieten die Kontrolle durch die Finanzmarktaufsicht (FMA) und die Zugehörigkeit zur Einlagensicherung Austria. Der Zertifizierungsprozess des Managementsystems (ISMS) für unser Unternehmen nach der Norm ISO/IEC 27001 wurde bereits 2020 abgeschlossen. 2021 konnte auch der Zertifizierungsprozess nach der Norm ISO 9001 Qualitätsmanagementsysteme (QMS) erfolgreich umgesetzt werden. 2023 erfolgte die erste Rezertifizierung. 🌱



lagebericht des vorstandes



Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wurde mit Notariatsakt am 9. März 2010 auf Initiative von Markus Zeilinger gegründet und gemäß § 1 Abs. 1 z 21 BWG (Betriebliches Vorsorgekassengeschäft) konzessioniert. Seit Gründung werden sämtliche Anteile an der Gesellschaft von der Sinnova Holding AG (vormals fair-finance Holding AG) gehalten, ebenso sämtliche Anteile am Ergänzungskapital.

Entsprechend dem Firmennamen Sinnova für die Unternehmensgruppe, der sich aus den Begriffen „Sinn stiftend“ und „innovativ“ zusammensetzt, sowie der Satzung, dem Leitbild und der Richtlinie zur Nachhaltigen Kapitalanlage der Gesellschaft verstehen wir die Geschäftstätigkeit auch als Auftrag, im Sinne einer „Theory of Change“, zu einer positiven und nachhaltigen Veränderung der Gesellschaft beizutragen.

Die fair-finance Vorsorgekasse AG ist Gesellschafterin der Einlagensicherung AUSTRIA Ges.m.b.H. (ESA).

Entwicklung der Branche

Auch das Jahr 2022 war geprägt von einer Reihe von Krisen. Die Covid-19-Pandemie, die Lieferkettenprobleme, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die daraus resultierende Energiekrise führten zu einer großen Verunsicherung in der Bevölkerung sowie zu einem enormen Anstieg der Inflation. Zur Eindämmung der Inflation haben die Notenbanken laufend die Zinsen erhöht. All dies hat zu Verwerfungen an den weltweiten Kapitalmärkten geführt, denen sich auch die heimischen Vorsorgekassen nicht entziehen konnten. So hat die gesamte Vorsorgekassen-

branche ein negatives Veranlagungsergebnis 2022 in Höhe von durchschnittlich minus 7,73 % zu verzeichnen.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Kennzahlen der Branche wider. Das Gesamtvermögen der Branche beträgt – aufgeteilt auf acht Betriebliche Vorsorgekassen – per Ende 2022 EUR 16,56 Milliarden (VJ: EUR 16,52 Mrd.). Laut Statistik der Plattform der Betrieblichen Vorsorgekassen wurden zum Ultimo 2022 für 3,86 Millionen (VJ: 3,68 Mio.) unselbständig und selbständig Erwerbstätige laufende Beitragszahlungen zur Abfertigung Neu geleistet. Die laufenden Beitragszahlungen betragen EUR 2,09 Milliarden (VJ: EUR 1,85 Mrd.). Die Summe der Auszahlungen ist im Jahr 2022 mit EUR 830 Millionen (VJ: EUR 668,71 Mio.) gegenüber dem Vorjahr um 24,12 % gestiegen.

Unser Geschäftsverlauf

Per Jahresultimo 2022 ist die Anzahl der Beitrittsverträge mit Dienstgebern auf 5.828 (VJ: 5.393) und jene mit Selbständigen auf 8.627 (VJ: 7.685) angewachsen. Wir haben EUR 131,37 Millionen (VJ: EUR 120,29 Mio.) an laufenden Beitragszahlungen, EUR 4,99 Millionen (VJ: EUR 12,38 Mio.) an Übertragungen von anderen BV-Kassen und EUR 3,47 Millionen (VJ: EUR 8,83 Mio.) an Übertragungen von Alt-Abfertigungsanwartschaften erhalten. Die Anzahl der beitragsfreien Anspruchsberechtigten beträgt zum Ultimo 318.587 (VJ: 282.475) und die Zahl der beitragspflichtigen Anspruchsberechtigten 224.750 (VJ: 215.412). EUR 40,42 Millionen (VJ: EUR 37,76 Mio.) wurden an Leistungen ausbezahlt. Das verwaltete Vermögen der Veranlagungsgemeinschaft

ist im Geschäftsjahr 2022 weiter gewachsen und beträgt zum Jahresende EUR 925,67 Millionen (VJ: EUR 898,16 Mio.), wobei das Wachstum aufgrund der Entwicklung an den Kapitalmärkten deutlich geringer als in den Vorjahren ausgefallen ist.

Der Marktanteil unserer Gesellschaft liegt im Jahr 2022 anhand des Vermögens bei 5,59% (VJ: 5,45%). Bezogen auf den Marktanteil belegen wir den 6. Rang.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die außerordentlich hohe Identifikation mit der Vision von fair-finance.

Unterjährige Änderung des Geschäftsmodells

Seitens der Finanzmarktaufsicht wurde uns im Jahr 2022 per Bescheid aufgetragen, unsere Konditionen unterjährig anzupassen. Daher wurden die Kosten auf den laufenden Beitrag ab 01.07.2022 mit 1,3% festgelegt. Die bis dahin gültige dienstzeitabhängige Kostenstafel wurde aufgegeben. Auch die Gewinnbeteiligung musste mit 30.06.2022 eingestellt werden. Es wurde ein Zwischenabschluss zum 30.06.2022 erstellt und die Höhe der Gewinnbeteiligung ermittelt. Diese wurde allen Berechtigten, die zum 30.06.2022 eine aufrechte Anwartschaft hatten, letztmalig zugewiesen.

Vermögensveranlagung

Das Jahr 2022 kann man als Jahrhundertereignis an den Kapitalmärkten titulieren, in dem sowohl globale Anleihen als auch Aktien jeweils zweistellige Verluste eingefahren haben. Im Jahr 1969 gab es zuletzt ein ähnliches Szenario.

Die bereits im Vorjahr angestiegene Inflation, welche durch Versorgungsengpässe nach der Covid-Krise und durch Nachholeffekte im Konsum bedingt war, verschärfte sich durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine nochmals deutlich. Darüber hinaus kam als zusätzlicher Belastungsfaktor hinzu, dass die Energiepreise förmlich explodiert sind. Die Inflation stellte die treibende Kraft über das gesamte Jahr hinweg auf den Anleihe- und Aktienmärkten dar. In Folge sind die globalen Notenbanken zu deutlichen Zinsanhebungen gedrängt worden, um die Inflation nicht außer Kontrolle geraten zu lassen. Während die FED die Zinswende bereits im März einläutete und

den Leitzins bis Jahresende innerhalb von sieben Sitzungen auf die Spanne von 4,25-4,50% hievte, vollzog die EZB die erste von vier Anhebungen im abgelaufenen Jahr erst per Juli und erhöhte den Leitzins bis Jahresende auf 2,50%. Neben den Zinsschritten wurden die Programme des *Quantitative Easing* (Aufkauf von Anleihen durch die Notenbanken) teilweise gestoppt und z.T. umgekehrt, sodass die Zentralbankbilanzen (bisher leicht) zu schrumpfen begannen.

Für die Finanzmärkte, die in den letzten Jahren vom Niedrigzinsumfeld stark profitieren konnten, stellte die plötzliche monetäre Straffung eine enorme Herausforderung dar. Einerseits sind die Unternehmensbewertungen wegen der höheren Zinsen nicht mehr gerechtfertigt und andererseits sind von Niedrigzinsen profitierende Geschäftsmodelle deutlich unter Druck geraten. Hier sind beispielsweise die Tech- und Immobilienbranche zu nennen. So sind Zinsen für 30-jährige fixverzinsten Hypothekendarlehen in den USA beispielsweise auf über 7% gestiegen, während sie zu Jahresbeginn noch bei rund 3% lagen. Darüber hinaus sahen sich Unternehmen aufgrund steigender Energie- und Inputkosten mit deutlich höheren Aufwänden konfrontiert – mit entsprechend negativen Auswirkungen auf Margen und Geschäftsausblick. Diese Entwicklung ist an den Vorsorgekassen nicht spurlos vorübergegangen und hat auch in der fair-finance Vorsorgekasse zu negativen Veranlagungsergebnissen geführt. Die Jahresperformance 2022 unserer Gesellschaft liegt mit -6,46% über dem Marktschnitt von -7,73% und im Jahresranking der Anbieter auf dem sehr guten zweiten Platz. Im mehrjährigen Performancevergleich liegt unsere Performance im Branchendurchschnitt und zeichnet sich durch vergleichsweise geringe Volatilität aus. So beträgt unsere 10-Jahresperformance 1,46% p.a. bei 1,31% im Branchendurchschnitt, wohingegen unsere 10-Jahresvolatilität mit 2,59% gegenüber 2,94% Branchenschnitt geringer ist.

Das Asset Management der fair-finance Vorsorgekasse hat zu Jahresbeginn schnell reagiert und sehr früh Risikopositionen über alle Assetklassen hinweg veräußert – zu Spitzenzeiten waren beispielsweise die Aktienbestände unter 1% des Vermögens gewichtet. Zudem ist das Zinsrisiko in der Erwartung von höheren Zinsen im Portfolio deutlich abgesichert worden. Weiters hat die extrem hohe Diversifikation

des Portfolios ihren Zweck erfüllt, nämlich die Downside zu begrenzen. Dies wird beispielsweise über Investments in nicht-korrelierende Vermögensklassen wie z.B. Mikrofinanz erreicht, d.h. Assets, die eine sehr geringe Abhängigkeit vom Konjunkturzyklus aufweisen. Das schwierige Umfeld im Jahr 2022 konnte genutzt werden, um bonitätsstarke Anleihen für Held-to-Maturity-Bewertung günstig zu erwerben.

Personal und Organisation

Der Mitarbeitendenstand beträgt zum Jahresultimo 17 (vJ: 12), mit einem Vollzeitäquivalent von 11,6. Im 4. Quartal hat eine Mitarbeiterin die Ausbildung zur Bürokauffrau erfolgreich abgeschlossen. Weitere 14 (vJ: 23) Personen, die bei der Muttergesellschaft in einem Dienstverhältnis stehen, waren 2022 überwiegend für unsere Gesellschaft tätig. Gemeinsam mit den Unternehmen aus dem Geschäftsbereich Immobilien und Beteiligungen (Corporate Impact Investments), zu dem auch das Versicherungsberatungsunternehmen „Die Versicherei“ mit Sitz in Salzburg gehört, beschäftigt die Sinnova Gruppe zum Ultimo 42,6 (vJ: 50) Personen in Voll- und Teilzeit inkl. den Geschäftsleitern. Nachdem die Geschäftsleitung der Gesellschaft bereits 2021 um Dipl.-Ing. Mag. Dr. Helmut Eichert, dem bisherigen Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Frau Mag.a Gabriele Feichter (mit 01.01.2022) erweitert wurde, sind im März 2022 die früheren Geschäftsleiter Mag. (FH) Johannes Puhr und der Unternehmensgründer Mag. Markus Zeilinger ausgeschieden. Herr Zeilinger, der als Vorstandsvorsitzender der Sinnova Holding für die Leitung der Unternehmensgruppe verantwortlich ist, und Herr Puhr, der mit Jänner 2023 ebenfalls zum Vorstand der Sinnova Holding bestellt wurde, stehen der Gesellschaft weiterhin in beratender Funktion zur Verfügung.

Risikobericht

Die Veranlagung der fair-finance Vorsorgekasse ist auf Sicherheit, Rentabilität und Nachhaltigkeit ausgerichtet. Jährlich wird die Veranlagungs- und Risikostrategie überprüft und unter Beachtung des festzulegenden Garantiezinssatzes für das Folgejahr beschlossen. fair-finance steuert das Veranlagungsrisiko durch Diversifikation und eine taktische Veränderung der Veranlagungsstruktur. Durch eine Reduktion volatiler, überbewerteter Assetklassen und durch Derivate kann das Anlagerisiko reduziert und verändert werden.

Die Summe der einer betrieblichen Vorsorgekasse zugeflossenen Beiträge (brutto) zuzüglich allfälliger übertragener Altabfertigungsanwartschaften sowie allfälliger aus einer anderen betrieblichen Vorsorgekasse übertragenen Anwartschaften stellt einen gesetzlich garantierten Mindestanspruch der Anspruchsberechtigten dar (Brutto-Kapitalgarantie). Darüber hinaus gewährt fair-finance eine Mindestzinsgarantie auf Nettobeiträge, welche für 2022 mit 0,5 % (vJ: 0,5 %) festgelegt war. Auch für das Jahr 2023 wurde eine Mindestzinsgarantie in Höhe von 0,5 % beschlossen.

Diese Garantievorgaben bergen das Risiko, dass die Vorsorgekasse im Auszahlungsfall bzw. im Falle einer Übertragung einen Zuschuss auf den kapitalgarantierten Wert bzw. auf die Mindestverzinsung des Nettobeitrages zu leisten hat. Diese Zuschüsse werden bei bzw. nach negativen Veranlagungsjahren vor allem bei einer kurzen Liegedauer der Abfertigungsanwartschaften schlagend.

Zur Vorkehrung sind die Vorsorgekassen gesetzlich verpflichtet, jährlich einen Betrag in Höhe von mindestens 0,1 % der Gesamtsumme der Abfertigungsanwartschaften der Rücklage für die Erfüllung der Kapitalgarantie zuzuführen, bis 1 % der Gesamtsumme der Abfertigungsanwartschaften erreicht ist. Zusätzlich ist für die Zinsgarantie jährlich eine zusätzliche Rücklage in Höhe der mit dem Garantiefaktor multiplizierten Gesamtsumme der Abfertigungsanwartschaften zu bilden, wobei der Garantiefaktor mit der Hälfte des Garantiezinssatzes (0,5 % für 2022) festgelegt wird.

Die Summe der Garantierücklagen beträgt EUR 6,22 Mio. (VJ: EUR 6,15 Mio.).

Zum Ausgleich der negativen Performance 2022 wurden EUR 300.511,81 (VJ: TEUR 31) Garantieleistungen an Anwartschaftsberechtigte durch die fair-finance Vorsorgekasse geleistet und somit die Bedeutung vor allem der einzigartigen Mindestzinsgarantie für die Anwartschaftsberechtigten unter Beweis gestellt.

Auch die operationellen, rechtlichen und technischen Risiken wurden über das gesamte Geschäftsjahr laufend beobachtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden alle wesentlichen Handbücher und Stellenbeschreibungen überarbeitet, Personalressourcen aufgestockt und es fanden Änderungen in der Geschäftsleitung statt.

Das Risikomanagement hat die unternehmensweiten Risiken identifiziert, analysiert und bewertet und mit dem Gesamtvorstand besprochen. Im Zuge der Risk-Talks werden einerseits die in § 39 (2b) BWG für Banken verpflichtend zu behandelnden Risiken wie Kreditrisiko, Konzentrationsrisiko oder Liquiditätsrisiko behandelt, darüber hinaus aber auch aktuelle interne und externe Risiken, die spezifisch für die Gesellschaft gelten.

Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Ergebnis vor Steuern von EUR 274.586,61 (VJ: TEUR 1.416) abgeschlossen. Nach Zuführung der Rücklage zur Kapitalgarantie in Höhe von EUR 922.826,80 (VJ: TEUR 893) sowie zur Zinsgarantie in Höhe von EUR 482.833,33 (VJ: TEUR 0) und der Auflösung der Zinsgarantie- und Kapitalgarantierücklagen in Höhe von EUR 1.335.107,81 (VJ: TEUR 31) beträgt der Jahresgewinn EUR 125.446,79 (VJ: TEUR 181). Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Bilanzgewinn von EUR 349.756,04 (VJ: TEUR 824) ab. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2022 EUR 8,77 Millionen (VJ: TEUR 9,18 Mio.).

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 keine Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen getätigt.

Voraussichtliche Entwicklung

Die Auswirkungen der stark gestiegenen Zinsen auf die globale Konjunktur werden unserer Ansicht nach die bestimmenden Themen im Jahr 2023 sein. Der Fokus hat sich durch die deutliche Abschwächung des Wirtschaftswachstums auf Rezessionsängste verlagert. Durch die höheren Zinsen, welche die wirtschaftliche Aktivität schrittweise drosseln sollte, sowie die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine ist eine Rezession im Laufe des Jahres 2023 nicht ausgeschlossen.

Angesichts des neuen Zinsumfeldes und der Ungewissheit hinsichtlich der konjunkturellen Entwicklung wird erwartet, dass Aktien im Jahr 2023 weiterhin volatil bleiben und sich eher seitwärts bewegen werden. Hingegen erscheinen Renditeaufschläge von Unternehmensanleihen unseres Erachtens immer noch attraktiv. Im Falle einer stärkeren Rezession wird von sinkenden Renditen für längerfristige Staatsanleihen ausgegangen. Ein sinkendes Renditeniveau sollte steigenden Spreads bei Unternehmensanleihen entgegenwirken. Mit der für das Jahr 2023 beschlossenen Veranlagungs- und Risikostrategie sehen wir uns für das Jahr 2023 gut aufgestellt.

Wir werden uns 2023 verstärkt der Kund:innenbindung widmen, das Betreuungsteam verstärken und unser Onlineservice weiter ausbauen. Bei unseren Mitarbeiter:innen bedanken wir uns für ihren großen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr und ihre hervorragende Arbeit. Bei unseren Kund:innen bedanken wir uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen für die Zukunft alles Gute und viel Gesundheit. 🍀



MAG.A GABRIELE FEICHTER
Mitglied des Vorstandes

DI MAG. DR. HELMUT EICHERT
Mitglied des Vorstandes

Wien, am 17. Mai 2023

bilanz zum 31. dezember

Aktiva	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.000,00	1
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.667.986,16	5.506
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	300
	3.668.986,16	5.807
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderung gemäß § 26 Abs. 3 Z 2 BMSVG davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	5.397.454,04	0
2. Forderungen gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	2.328.606,18	4.827
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	268.563,09	1.095
4. Sonstige Forderungen davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	489.164,32	136
II. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken	502.766,84	51
	8.986.554,47	6.109
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.355,60	2
D. Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft		
I. Guthaben auf Euro lautend	13.490.222,31	13.824
II. Guthaben auf ausländische Währungen lautend		
III. Darlehen und Kredite auf Euro lautend		
IV. Darlehen und Kredite auf ausländische Währungen lautend		
V. Forderungswertpapiere auf Euro lautend	84.962.647,46	91.219
VI. Forderungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend		
VII. Beteiligungswertpapiere auf Euro lautend	7.686.235,43	11.100
VIII. Beteiligungswertpapiere auf ausländische Währungen lautend		
IX. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf Euro lautend	797.724.308,50	767.237
X. Anteilscheine von Investmentfonds und AIF auf ausländische Währungen lautend		
XI. Anteilscheine von Immobilienfonds auf Euro lautend	21.805.960,84	14.776
XII. Anteilscheine von Immobilienfonds auf ausländische Währungen lautend		
XIII. Forderungen	128.114,75	307
XIV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
XV. Sonstige Aktiva	5.397.454,04	
	931.194.943,33	898.463
Total	943.859.839,56	910.382

2022

Passiva	31.12.2022 in EUR	31.12.2021 in TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital Grundkapital: EUR 2.000.000,00 (VJ: TEUR 2.000)	2.000.000,00	2.000
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	200.000,00	200
III. Gewinnrücklagen		
IV. Rücklagen für die Erfüllung der Kapitalgarantie	3.917.080,17	3.914
V. Rücklagen für die Erfüllung der Zinsgarantie	2.307.067,01	2.240
VI. Bilanzgewinn davon Gewinnvortrag EUR 224.309,25 (VJ: Gewinnvortrag TEUR 643)	349.756,04	824
	8.773.903,22	9.178
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	251
2. Sonstige Rückstellungen	1.731.317,19	439
	1.731.317,19	691
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 109.592,24 (VJ: TEUR 35)	109.592,24	35
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 51.988,88 (VJ: TEUR 0)	51.988,88	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 15.201,63 (VJ: TEUR 14) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 18.422,85 (VJ: TEUR 16) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 48.094,70 (VJ: TEUR 65)	48.094,70	65
5. Nachrangige Verbindlichkeit davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 1.950.000,00 (VJ: TEUR 1.950)	1.950.000,00	1.950
	2.159.675,82	2.050
D. Passiva der Veranlagungsgemeinschaft		
I. Abfertigungsanwartschaft	922.826.803,16	893.158
II. Verbindlichkeiten	8.368.140,17	5.305
III. Passive Rechnungsabgrenzungsposten		
IV. Sonstige Passiva		
	931.194.943,33	898.463
Total	943.859.839,56	910.382

fair-finance bildet als einzige Vorsorgekasse Zinsgarantierücklagen

Rundungshinweise: Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten

gewinn- und verlustrechn

A. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft
I. Veranlagungserträge
II. Garantien
1. Kapitalgarantie
2. Zinsgarantie
III. Beiträge
IV. Kosten
V. Auszahlungen von Abfertigungsleistungen
VI. Ergebnis der Veranlagungsgemeinschaft
VII. Verwendung des Ergebnisses der Veranlagungsgemeinschaft
B. Erträge und Aufwendungen der Betrieblichen Vorsorgekasse
1. Verwaltungskosten
2. Betriebsaufwendungen
a) Personalaufwand
aa) Gehälter
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Betriebliche Vorsorgekassen
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge
dd) Sonstige Sozialaufwendungen
b) Abschreibungen auf das Anlagevermögen
c) Sonstige Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen
3. Finanzerträge
a) Zinserträge u. sonstige laufende Erträge aus der Veranlagung der Eigenmittel u. der nicht der Veranlagungsgem. zug. Fremdmittel
b) Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgemeinschaften zugeordnet sind
4. Finanzaufwendungen
a) Aufwendungen aus dem Abgang von u. Abschreibungen auf sonstige Finanzanlagen, die nicht den Veranlagungsgem. zugeordnet sind
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen
5. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen
a) betriebliche Erträge
b) betriebliche Aufwendungen
6. Ergebnis vor Steuern
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
8. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss
9. Veränderung von Rücklagen
a) Zuweisungen
aa) zur Kapitalgarantierücklage
bb) zur Zinsgarantierücklage
b) Auflösungen
aa) von Kapitalrücklagen
bb) der Kapitalgarantierücklage
cc) der Zinsgarantierücklage
10. Jahresgewinn
11. Gewinnvortrag
12. Bilanzgewinn

ung 2022

	1.1. - 31.12.2022 in EUR	1.1. - 31.12.2021 in TEUR
	-54.340.816,02	34.752
	212.855,60	24
	87.656,21	7
	139.331.489,21	141.490
	-2.201.615,44	-6.923
	-53.420.785,69	-43.017
	29.668.783,87	126.333
	-29.668.783,87	-126.333
	0,00	0
	7.243.505,88	6.864
	-712.420,24	-456
	-29.760,61	-12
	-186.554,73	-105
	-900,55	0
	-865,92	0
	-6.112.401,67	-4.220
	-7.042.903,72	-4.793
	220.151,07	297
	10.371,95	17
	-97.833,35	-854
	-61.923,38	-119
	3.218,16	4
	0,00	0
	73.984,45	-655
	274.586,61	1.416
	-78.587,00	-373
	195.999,61	1.043
	-922.826,80	-893
	-482.833,83	0
	0,00	0
	919.358,60	24
	415.749,21	7
	-70.552,82	-862
	125.446,79	181
	224.309,25	644
	349.756,04	824

anhang für das geschäftsjahr 2022



g

Grundsätze

Der Jahresabschluss 2022 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches unter Berücksichtigung der spezifischen Vorschriften des Bankwesengesetzes (BWG) und des Betrieblichen Mitarbeiter- und Selbstständigenvorsorgegesetzes (BMSVG) erstellt. Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in der Anlage 1 zu § 40 BMSVG enthaltenen Formblättern. Die Gesellschaft ist als kleine Kapitalgesellschaft i.S. des § 221 UGB einzustufen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu ermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und von einer Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die in dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Geschäftsjahr nicht geändert.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaf-

fungskosten bzw. zum niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen werden gem. § 208 Abs. 1 UGB entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wird der niedrigere beizulegende Zeitwert ermittelt und angesetzt.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden gemäß § 198 Abs. 5 UGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag sind.

Die Rückstellungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den übrigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach bestmöglicher Schätzung erforderlich sind.

Die Rückstellung für nicht konsumierte Urlaube wird für alle Dienstnehmenden mit den zum Bilanzstichtag offenen Rückständen unter Einbeziehung von Lohn- und Gehaltsnebenkosten berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

AKTIVA

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind in der Anlage 1 dargestellt.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wurden im Geschäftsjahr keine Zuschreibungen (VJ: TEUR 17) vorgenommen, außerplanmäßige Abschreibungen erfolgten im Berichtsjahr in der Höhe von EUR 97.833,35 (VJ: TEUR 923). Der Bestand am 31. Dezember 2022 setzt sich aus Schuldverschreibungen, festverzinslichen Wertpapieren und Investmentzertifikaten zusammen. In der Direktveranlagung werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt. Die Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Steuerforderungen und sonstigen Forderungen. Die Steuerforderungen in Höhe von EUR 435.360,00 (VJ: TEUR 71) betreffen die Aktivierung der Körperschaftsteuer für die Jahre 2021 und 2022. Gegenüber der Veranlagungsgemeinschaft besteht eine Forderung in der Höhe von EUR 7.726.060,22 (VJ: TEUR 4.827), die im Wesentlichen aus der Forderung für Vermögensverwaltungskosten des Geschäftsjahres 2022 besteht. Letztere sind als Forderung gemäß § 26 Abs. 3 Z 2 BMSVG ausgewiesen. Die Guthaben bei Banken in der Höhe von EUR 502.766,84 (VJ: TEUR 51) sind täglich fällig.

Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft

Die Aktiva der Veranlagungsgemeinschaft wurden unter Beachtung des § 30 BMSVG sowie der besonderen Veranlagungsbestimmungen des § 29 BMSVG veranlagt.

Die der Veranlagungsgemeinschaft zugeordneten Wertpapiere werden gemäß § 31 BMSVG zu Tageswerten und zum Devisenmittelkurs bewertet. Jenes Vermögen, auf welches die Kriterien gem. § 31 Abs. 1 Z 3a BMSVG zutreffend sind, wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Für nähere Erläuterungen wird auf den Rechenschaftsbericht der Veranlagungsgemeinschaft verwiesen.

PASSIVA

Das Grundkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 beträgt EUR 2.000.000,00 (VJ: TEUR 2.000) und ist in 2.000.000 Stückaktien zerlegt.

Zum 31. Dezember 2022 werden EUR 200.000,00 (VJ: TEUR 200) als gebundene Kapitalrücklage ausgewiesen.

Die aufsichtsrechtlich anrechenbaren Eigenmittel betragen zum Ultimo EUR 3.399.674,72 (VJ: TEUR 3.232). Das Eigenmittelerfordernis gemäß § 20 BMSVG beträgt EUR 2.307.067,01 (VJ: TEUR 2.233), so dass eine Überdeckung von 47,36 % (VJ: 44,76 %) besteht.

Die gesetzlich vorgesehene Rücklage zur Erfüllung der Kapitalgarantie wird in Höhe von EUR 3.917.080,17 (VJ: TEUR 3.914), die Zinsgarantierücklage in Höhe von EUR 2.307.067,01 (VJ: TEUR 2.240) ausgewiesen.

Die Gesamtkapitalrentabilität in Prozent – errechnet aus dem Jahresergebnis nach Steuern im Verhältnis zur Bilanzsumme – ergibt im Geschäftsjahr 2022 einen Wert von 1,55 % (VJ: 8,74 %).

Steuerrückstellungen werden im Geschäftsjahr keine ausgewiesen (VJ: TEUR 251).

Die sonstigen Rückstellungen in der Höhe von EUR 1.731.317,19 (VJ: TEUR 439) setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen sowie jenen für Fremdleistungen, jenen für noch nicht konsumierte Urlaube sowie Prämien, sonstigen Rückstellungen sowie Rückstellungen für Kapitalgarantie- und Zinsgarantieleistungen zusammen. Letztere – in Summe EUR 1.272.513,00 (VJ: TEUR 238) – wurden als Verbindlichkeitsrückstellung gemäß der einschlägigen AFRAC-Stellungnahme gebildet. Unter den Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 wird eine nachrangige Verbindlichkeit in Höhe von EUR 1.950.000,00 (VJ: TEUR 1.950) ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Ergänzungskapital (Genussrecht nach § 174 AktG), welches von der Gesellschafterin, der Sinnova Holding AG, gezeichnet wurde. Bei den gegenständlichen Verbindlichkeiten handelt es sich um Fremdkapital, wobei die Berechtigten der Kapitalanleihe nicht am Verlust teilnehmen und daher auch keine Beteiligung an einem allfälligen Liquidationserlös haben. Gemäß den Bedingungen für das Ergänzungskapital der fair-finance Vorsorgekasse AG wurde den Berechtigten ein Gewinn in Höhe von EUR 61.919,68 (VJ: TEUR 89) zugeteilt, welcher in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen ist.

Passiva der Veranlagungsgemeinschaft

Die Abfertigungsanwartschaft wird mit EUR 922.826.803,16 (VJ: TEUR 893.158) ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten der Veranlagungsgemeinschaft werden mit EUR 8.368.140,17 (VJ: TEUR 5.305) ausgewiesen und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7.726.060,22 (VJ: TEUR 4.827). Des Weiteren handelt es sich um eine Verbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt von EUR 219.896,21 (VJ: TEUR 180) sowie Verbindlichkeiten aus der Übertragung von Altabfertigungen in Höhe von EUR 243.600,71 (VJ: TEUR 184).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Bis 30.06.2022 wurden die Verwaltungskosten in Höhe von 1,7 %, ab dem 5. Dienstjahr in Höhe von 1,5 % und ab dem 11. Dienstjahr sowie im 1. Vertragsjahr in Höhe von 1,0 % jeweils zzgl. 0,3 % Inkassogebühr für die Sozialversicherungsträger aus den einbezahlten laufenden Beträgen entnommen.

Mit 01.07.2022 wurden die Veranlagungsbestimmungen aufgrund einer bescheidmäßigen Anordnung der FMA dahingehend geändert, dass Verwaltungskosten mit einem fixen Satz von 1,3 % aus den einbezahlten laufenden Beträgen entnommen werden.

Die Betriebsaufwendungen bestehen aus Personalaufwendungen, Rechts- und Beratungsaufwendungen, Aufwendungen für die Verwaltungssoftware, Miet- und Betriebskostenaufwendungen, Kosten für Fremdpersonal, Gebühren sowie anderen sonstigen Aufwendungen. Der überwiegende Teil der sonstigen Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen in Höhe von EUR 2.546.346,54 (VJ: TEUR 2.348) entfällt auf die Leistungsverrechnung mit der Muttergesellschaft. Gegenstand der Leistungen ist die Organisation und Ausführung der für den Betrieb der Vorsorgekasse erforderlichen Tätigkeiten durch die Bereitstellung der erforderlichen Infrastruktur (Büroräumlichkeiten, kaufmännische und technische Betriebsausstattung etc.) und Dienstleistungen nach Maßgabe der Anforderungen seitens der Vorsorgekasse. Der Aufwandsposten für Vorperioden, welche in den Betriebsaufwendungen ausgewiesen werden, beträgt im Geschäftsjahr 2022 EUR 261.134,73 (VJ: TEUR 90) und betrifft das Jahr 2021.

Sonstige Angaben**Gesellschaftsrechtliche Verhältnisse**

Die Anteile an der fair-finance Vorsorgekasse AG sowie das Ergänzungskapital werden zu 100 % von der Sinnova Holding AG gehalten.

Arbeitnehmende

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 durchschnittlich 10,22 (VJ: 6,73) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vorstand und Aufsichtsrat

Den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates wurden weder Vorschüsse noch Kredite gewährt.

Die Vorstände erhielten im Jahr 2022 Bezüge in Höhe von EUR 189.849,40 (VJ: TEUR 144).

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

DIPL.-ING. MAG. DR. HELMUT EICHERT	seit 10.12.2021
MAG.a GABRIELE FEICHTER	seit 01.01.2022
MAG. (FH) JOHANNES PUHR	bis 14.03.2022
MAG. MARKUS ZEILINGER	bis 14.03.2022

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft im Jahr 2022 keine Bezüge.

Handelsbuch

Ein Handelsbuch gemäß §64 Abs. 1 Z 15 BWG wurde nicht geführt.

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Der Krieg in der Ukraine, die nach wie vor hohe Inflation und die Auswirkungen der stark gestiegenen Zinsen auf die globale Konjunktur werden die bestimmenden Themen im Jahr 2023 sein. Durch die binnen weniger Monate massiv veränderte Zinslandschaft – die FED hat die 10. Zinserhöhung innerhalb eines Jahres verkündet – ist eine Rezession im Laufe des Jahres 2023 nicht ausgeschlossen. An den Kapitalmärkten rechnen wir weiterhin mit einer hohen Volatilität bei risikobehafteten Asset Klassen.



MAG.a GABRIELE FEICHTER
Mitglied des Vorstandes



DI MAG. DR. HELMUT EICHERT
Mitglied des Vorstandes

Wien, am 17. Mai 2023



entwicklung des anlagevermögens

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand am 01.01.22 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.22 EUR
I. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	6.464.846,04	0,00	-1.740.468,00	4.724.378,04
3. Sonstige Ausleihungen	300.000,00	0,00	-300.000,00	0,00
	6.765.846,04	0,00	-2.040.468,00	4.725.378,04
	6.765.846,04	0,00	-2.040.468,00	4.725.378,04

kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

	Stand am 01.01.22 EUR	Zugänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.22 EUR	31.12.21 EUR	31.12.22 EUR
I. Finanzanlagen							
1. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	958.558,53	97.833,35	0,00	0,00	1.056.391,88	5.506.287,51	3.667.986,16
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00
	958.558,53	97.833,35	0,00	0,00	1.056.391,88	5.807.287,51	3.668.986,16
	958.558,53	97.833,35	0,00	0,00	1.056.391,88	5.807.287,51	3.668.986,16

bestätigungsvermerk



Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den Jahresabschluss der fair-finance Vorsorgekasse AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft. Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2022 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Vorsorgekassen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum des Bestätigungsvermerks ausrei-

chend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im neuen Kundenmagazin der fair-finance Vorsorgekasse FAIR NOW!, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Das Magazin 2022 wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir werden dazu keine Art der Zusicherung geben.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald sie vorhanden sind, und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und den bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Vorsorgekassen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen

Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft

von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen und der bankrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang

steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und bankrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Vorsorgekassen.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Frau Julia Newertal, MSc (WU) MSc (WU).

Wien, am 17. Mai 2023

BDO Assurance GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft (als Gesamtrechtsnachfolgerin der BDO Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft)

JULIA NEWERTAL
MSc (WU) MSc (WU)
Wirtschaftsprüferin

MAG. JOSEF SCHIMA
Wirtschaftsprüfer

impact- und richtlinienzuordnung

IN DER NACHFOLGENDEN ÜBERSICHT werden von den GRI Standards ausgehend die Berichtsinhalte auch der Wertschöpfungskette, den SDGs und Bestimmungen des NaDiveG zugeordnet. Indikatoren wurden nur dann ausgelassen, wenn sie als nicht wesentlich bzw. nichtzutreffend bewertet wurden.

Berichtsinhalte Zuordnung	GRI
GRI-Indikatoren	Seitenangaben bzw. Beschreibung
Organisationsprofil	
102-1 Name der Organisation	Titelblatt u.a.
102-2 Aktivitäten, Marken, Produkte, Dienstleistungen	8, 9, 14, 15, 22-34, 36
102-3 Ort des Hauptsitzes	3
102-4 Länder mit Geschäftstätigkeit	Vorsorgekassen gibt es nur in Österreich – über Investments weltweite Tätigkeit
102-5 Eigentümer und Rechtsform	Titelblatt, 3, 35, 36
102-6 Bediente Märkte	Vorsorgekassen gibt es nur in Österreich
102-7 Größenordnung der Organisation	19, 36, 42-45
102-8 Informationen Mitarbeiter	17, 18-21
102-9 Lieferkette	12-13, 14, 17, siehe Veranlagung
102-11 Vorsorgeprinzip/Vorsichtsmaßnahmen	Vorsorgeprinzip
102-12 Externe Initiativen	siehe Veranlagung, Beteiligungen
102-13 Mitgliedschaften	nicht berichtet, keine Veränderung NHB21
Strategie, Ethik & Integrität, Führung	
102-14 Aussagen der Führungskräfte	2, 35, 38-41
102-15 Auswirkungen, Risiken und Chancen	2, 6-9, 11, 12, 14, 16, 17, 30-34, 38-41, Veranlagung, Beteiligungen
102-16 Werte, Richtlinien, Normen	2, 4, 6-13, 15, 18, 20, 21, Richtlinien der Veranlagung
102-17 ethische Beratung und Bedenken	keine Bedenken; siehe Kundenbeirat, Engagement-Aktivitäten
102-18 Struktur der Unternehmensführung	11, 35, 36, 37
102-21 Stakeholdereinbindung bei ökonomischen, ökologischen, sozialen Themen	10-13, 16, 17, 37, siehe weiters Veranlagung, Beteiligungen
102-22 höchstes Kontrollorgan	35, 37
Stakeholdereinbeziehung	
102-40 Liste der Stakeholdergruppen	12-13
102-41 Tarifverhandlungen	für Vorsorgekassen gibt es keine KV
102-42 Bestimmung von Stakeholdern	11-12
102-43 Ansatz Einbindung Stakeholder	10-13, 16, 17, 37, Veranlagung
102-44 Themen und Anliegen der Stakeholder	16-17

Vorgehensweise bei der Berichterstattung	
102-45 Entitäten	4 (Über den Bericht)
102-46 Berichtsinhalt und Grenzen	4 (Über den Bericht)
102-47 Liste der wesentlichen Themen	16-17
102-50 Berichtszeitraum	4 (Über den Bericht)
102-51 Datum des aktuellsten Berichts	Juni 2023
102-52 Berichtszyklus	Jährlich
102-53 Kontakt Nachhaltigkeitsmanagement	4 (Über den Bericht)
102-54 Übereinstimmung GRI Standards	GRI Standards umfassend
102-55 GRI Inhaltsindex	53-55
Wirtschaftliche Leistung	
201-1 wirtschaftlicher Wert	42-49
201-2 klimawandel-bedingte finanzielle Folgen und andere Risiken und Chancen	Siehe Veranlagung
201-3 Verpflichtungen aus Pensionsplänen	20-21
201-4 finanzielle Zuwendung seitens Regierung	Keine
Marktpräsenz	
202-2 Anteil lokaler Führungskräfte / MA	100 %
Indirekte ökonomische Auswirkungen	
203-2 erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Veranlagung = Hebel
Beschaffung	
204-1 Anteil Ausgaben lokale Lieferanten	so viel wie möglich, genauer Wert n.e.
Materialien	
301-1 Materialeinsatz	5
301-2 Recycling	5
Energie	
302-1 Energieverbrauch innerhalb Organ.	5-7
302-2 Energieverbrauch außerhalb Organ.	5-7
302-3 Energieintensität	5-7 (abgebildet in Energieträgern und CO ₂)
302-4 Verringerung Energieverbrauch	5-7, siehe vor allem die Veranlagung
Emissionen	
305-1 Direkte THG-Emissionen	5-7
305-2 Indirekte energiebez. THG-Emissionen	5-7; CO ₂ -Fußabdruck bezieht die unternehmerischen Tätigkeiten Scope 2 ein und Teile aus Scope 3. Durch die nachhaltige Veranlagung entstehen in Summe CO ₂ -Senken — siehe z. B. Beschreibung der nachhaltigen Beteiligungen und der nachhaltigen Veranlagung mit Beispielen im Bericht
305-3 Indirekte sonstige THG-Emissionen	
305-5 Senkung der THG-Emissionen	5-7, Veranlagung

Abwasser und Abfall	
306-2 Abfall	5
Umweltbewertung der Lieferanten	
308-1 geprüfte Lieferanten	siehe Kodex
308-2 Negative Auswirkungen Lieferkette	keine
Beschäftigung	
401-1 Neue Angestellte, Fluktuation	19
401-2 Betriebliche Leistungen für vollzeitbeschäftigte Angestellte	keine Unterschiede
401-3 Elternzeit	19
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	
403-2 Verletzungen, Todesfälle	Keine
Aus- und Weiterbildung	
404-1 Aus- und Weiterbildung pro Jahr	19
404-2 Programme Kompetenzverbesserung	19-21
404-3 Entwicklungsplanung	19-21
Menschenrechte	
412-3 Investitionsvereinbarungen	alle Investitionen werden auf Menschenrechte geprüft, siehe Veranlagungsrichtlinie
Soziale Bewertung von Lieferanten	
414-1 geprüfte Lieferanten	siehe Kodex
414-2 Negative Auswirkungen Lieferkette	keine
Schutz der Kundendaten	
418-1 Kundendaten	DSGVO umgesetzt
Sozioökonomische Compliance	
419-1 Nichteinhaltung Gesetze/Vorschriften	keine Vorfälle

managementansatz und wesentliche themen

GRI	Managementansatz Thema	Verweis Seite
103-1, 103-2, 103-3	Erklärung der wesentlichen Themen und ihre Abgrenzungen	52-54
103-2, 103-3	Wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens	2, 8, 9, 15, 38-41, 42-45, 46-49
103-2, 103-3	Indirekte ökonomische Auswirkungen	gesteuert über die Veranlagung
103-2, 103-3	Beschaffungspraktiken	siehe vor allem Kodex
103-2, 103-3	Klimaschutz	5-7, 14, vor allem Veranlagung und Beteiligungen
103-2, 103-3	Umwelt- & Naturschutz	5-7, 14, vor allem Veranlagung und Beteiligungen
103-2, 103-3	Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden	12, 13, 18-21, 37
103-2, 103-3	Dialog mit Stakeholdern	10-13, 16, 17, 21, 37
103-2, 103-3	Transparenz	8-11, 12-14, 16, 17, 30-34, 35ff, 37
103-2, 103-3	Klima-, Umwelt- & Naturschutz — Impact der Veranlagung	8, 9, 22-29, 36
103-2, 103-3	Gesellschaftlicher Impact der Veranlagung	8, 9, 22-29, 36

